

Umfrage zum Energie- und Mobilitätsverhalten in der Landesverwaltung NRW

mission^E

Langfassung der Ergebnisse 2025 inklusive Vergleich mit 2024



Klimaneutrale
Landesverwaltung NRW

Inhalt

Sprungmarken auf die einzelnen Kapitel sind durch Unterstreichungen gekennzeichnet.

1. Einführung
 - „Steckbrief“ der Umfrage (Ziele, Themen ...)
 - Aufbau des Fragebogens
 - Datenbereinigung
2. Stichprobe – soziodemografische Daten
3. Energienutzungsverhalten
 - Strom
 - Wärme
4. Mobilitätsverhalten
5. Klimakommunikation
6. Anmerkungen und Feedbacks
7. Mittelwerte und Fazit



„Steckbrief“

Regelmäßige Befragung der Beschäftigten

- **Ansatz:** das Energie- und Mobilitätsverhalten innerhalb der Landesverwaltung fortlaufend erheben und im Zeitverlauf vergleichen
- **Hinweis:** Da wir keine inferenzstatistischen Vergleiche vorgenommen haben, finden sich auf den folgenden Seiten deskriptive Ergebnisse.
- **Themen:** Energieverhalten („Strom“ und „Wärme“), Mobilitätsverhalten und Klimakommunikation
- **Bereiche:** Büro und Privathaushalt

Aufbau des Fragebogens (1)

	Strom (22)	Wärme (14)	Mobilität (9)	Kommunikation (4)
Büro (21)	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhezustand Computer • Monitorhelligkeit • Drucker ausschalten • Licht aus • Spülmaschine • Steckerleiste • Bildschirmschoner • Licht Gemeinschaftsräume • Klimatisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • T-Shirt-Temperatur • Heizung ausschalten • Stoßlüften • Heizung aus beim Lüften • Warmwasser • Heizkörper frei halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweg ÖPNV • Pendlerportal • Dienstreise ÖPNV • Dienstreise Flugzeug 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparmöglichkeiten • Klimawandel
Privat (28)	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhezustand Computer • Monitorhelligkeit • Drucker ausschalten • Licht aus • Spülmaschine • Steckerleiste • Bildschirmschoner • Netzteil • WLAN • Tiefkühltruhe abtauen • Trockner • Neukauf • Verbrauchscontrolling 	<ul style="list-style-type: none"> • Temperatur • Heizung ausschalten • Stoßlüften • Heizung aus beim Lüften • Warmwasser • Heizkörper frei halten • Duschen • Verbrauchscontrolling 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtverkehr • ÖPNV • Flugzeug • Fahrverhalten • Autoverzicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparmöglichkeiten • Klimawandel

2 Bereiche, 4 Themen, 49 Fragen

- Die Fragen verteilen sich unterschiedlich auf den dienstlichen und privaten Bereich.
- Die vier Themen sind unterschiedlich stark berücksichtigt.
- Die fett markierten Punkte gehören zu Fragen, die nur zum dienstlichen oder nur zum privaten Bereich gestellt wurden.

Aufbau des Fragebogens

- 49 Fragen zum Energie- und Mobilitätsverhalten
 - 44 Fragen mit Likert-Skala (1 „nie“ bis 5 „immer“)
 - 4 Ja/Nein-Fragen, 1 offene Frage
 - 11 negativ formulierte Fragen
 - Antwortoption „nicht zutreffend“ immer gegeben
- demographische Daten
 - Alter (offene Frage)
 - Geschlecht
 - Ressortzugehörigkeit
 - Laufbahngruppe
 - Teilnahme an der „mission E“ (Umsetzung vor Ort)
- 3 offene Fragen für Feedbacks und Anmerkungen



Datenbereinigung

Ausgeschlossene Fälle

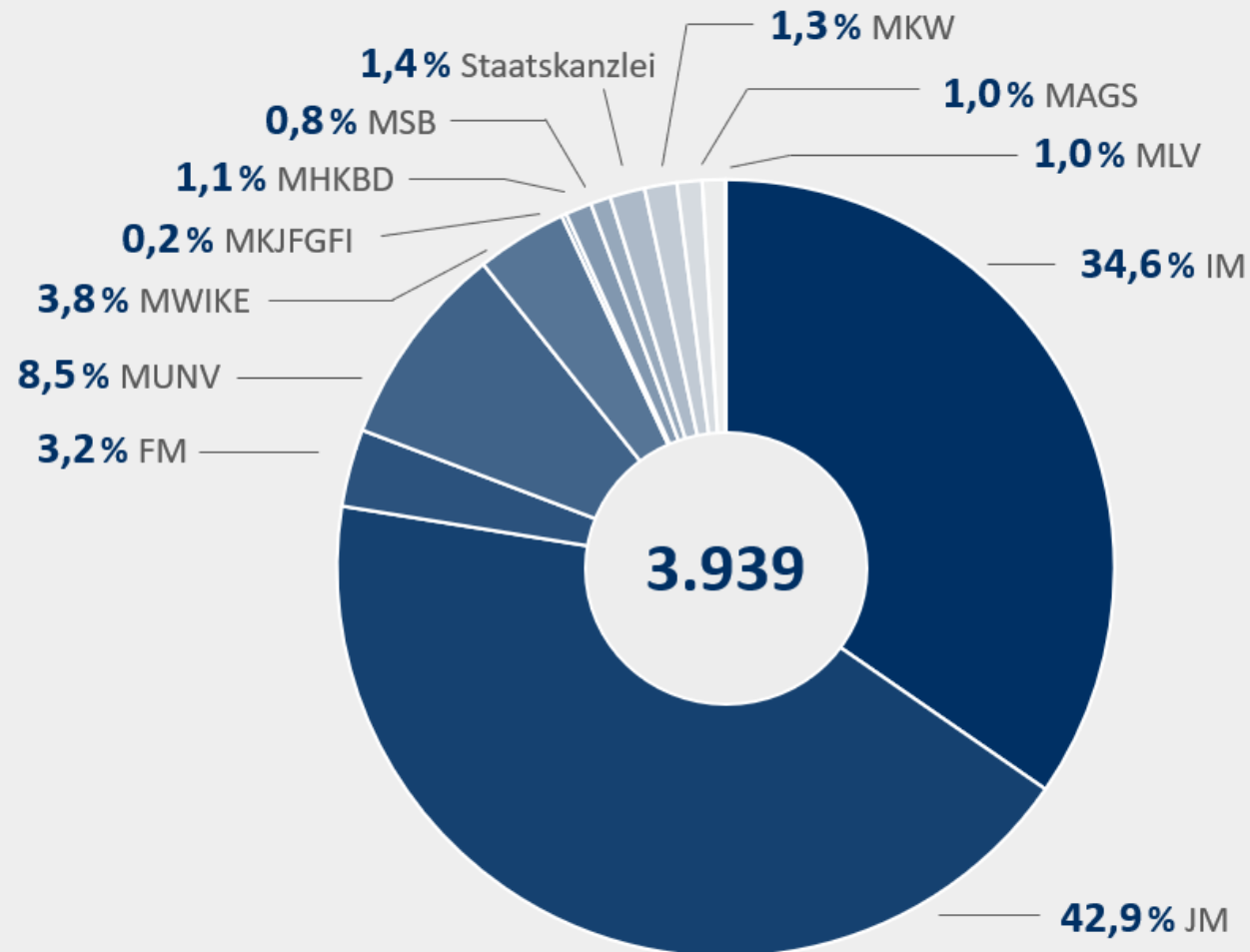
Der Gesamtdatensatz wurde um 16 Datensätze bereinigt (2024: 21).

- 8 Personen haben die Frage zur Verwertbarkeit der Daten mit „Nein“ beantwortet.
- 4 Umfrageteilnehmer:innen haben mehr als 37 Fragen (> 75 %) nicht beantwortet.
- 4 Personen zeigten eine extreme Antworttendenz und beantworteten mehr als 37 Fragen mit „immer“ oder „ja“.

Etwa 10 Befragte haben den Teil zum Privathaushalt nicht ausgefüllt, wurden deshalb aber nicht ausgeschlossen.

Stichprobe – soziodemografische Daten

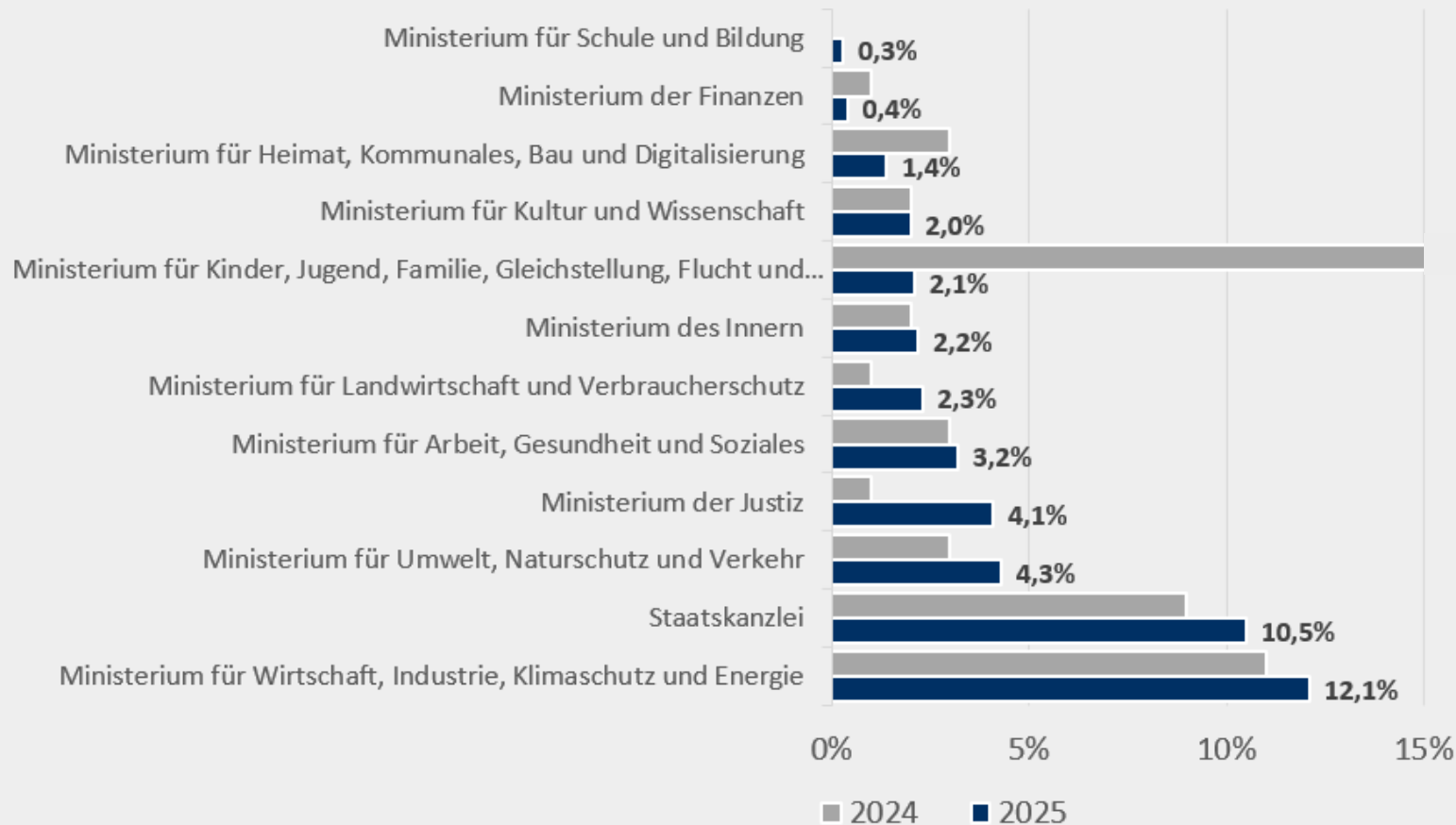
Ressortzugehörigkeit



Die knapp 4.000 Befragten verteilen sich sehr unterschiedlich auf die Ressorts.

- Die Zahl der Befragten stieg von 3.164 im Vorjahr auf 3.939 – ein **Plus von 24,5%**.
- An der Befragung haben auch in diesem Jahr **Beschäftigte aus allen Ressorts** und der **Staatskanzlei** teilgenommen.
- Die **Ressortzugehörigkeit** der Befragten **schwankt** erneut stark – zwischen 0,2 % beim Familienministerium (MKJFGFI) und 42,9 % beim Justizministerium (JM).
- **Innen- und Justizressort** stellen **77,5%** der Teilnehmer:innen (2024: 65,6 %).
- Mit Ausnahme der drei großen Ressorts (IM, JM und FM) erreichen **die meisten Ressorts** im Jahr 2025 **ähnliche Quoten** wie 2024.

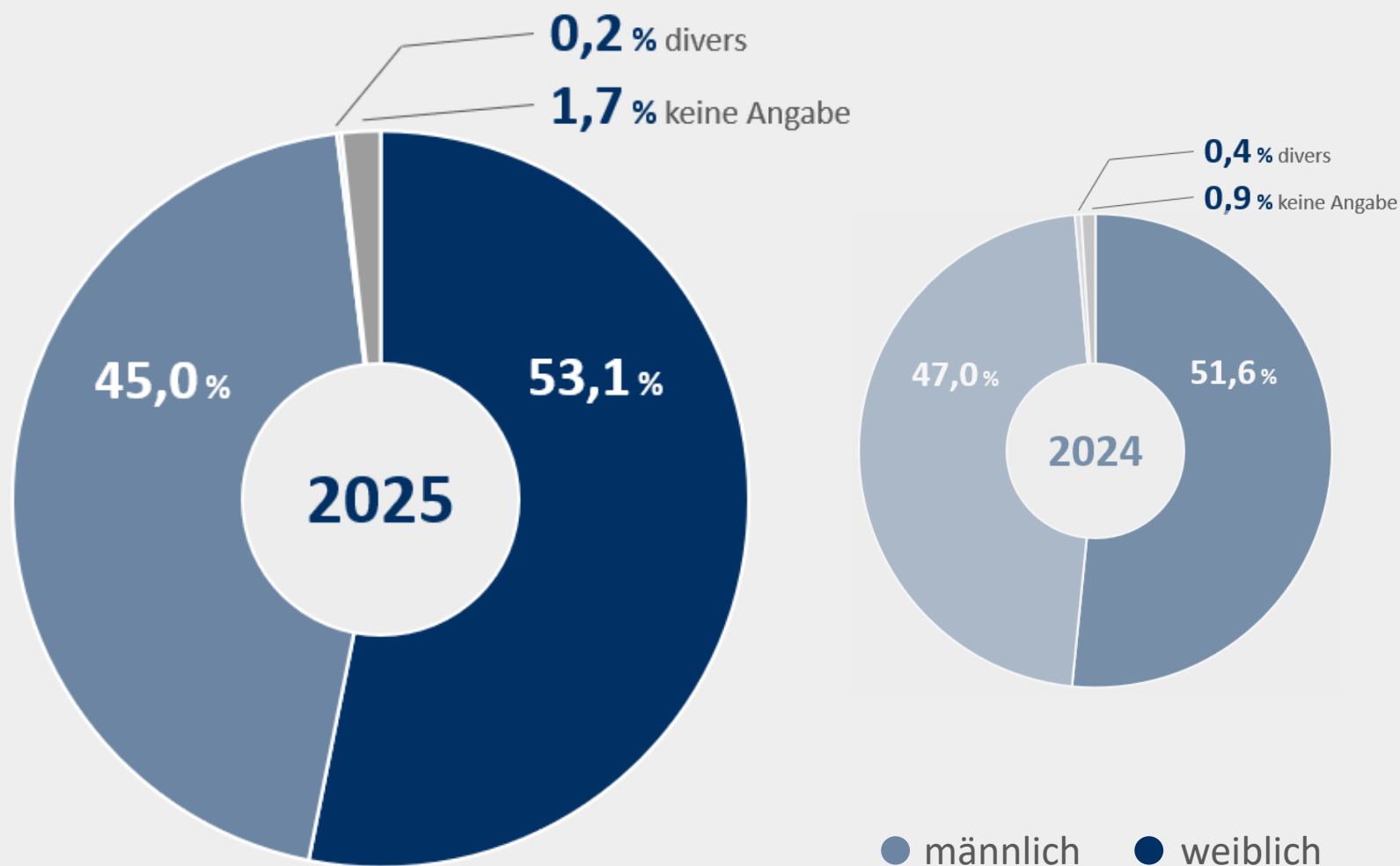
Ressorts: Anteile der Befragten an der Zahl der Beschäftigten



Auch die Anteile der Befragten an den Beschäftigtenzahlen der Ressorts schwanken sehr stark.

- 3.939 Personen oder **2,3% aller Beschäftigten** des Landes haben an der Umfrage teilgenommen (2024: 1,9%).
- Die Anteile der Befragten an den Beschäftigtenzahlen der einzelnen Ressorts schwankt zwischen 0,3% im MSB und 12,1% im MWIKE.
- So hat z.B. rund jede:r zehnte Beschäftigte der Staatskanzlei teilgenommen, aber nur etwa 2 von 100 Beschäftigten der Ressorts von MKW, MKJFGFI, IM und MLV.

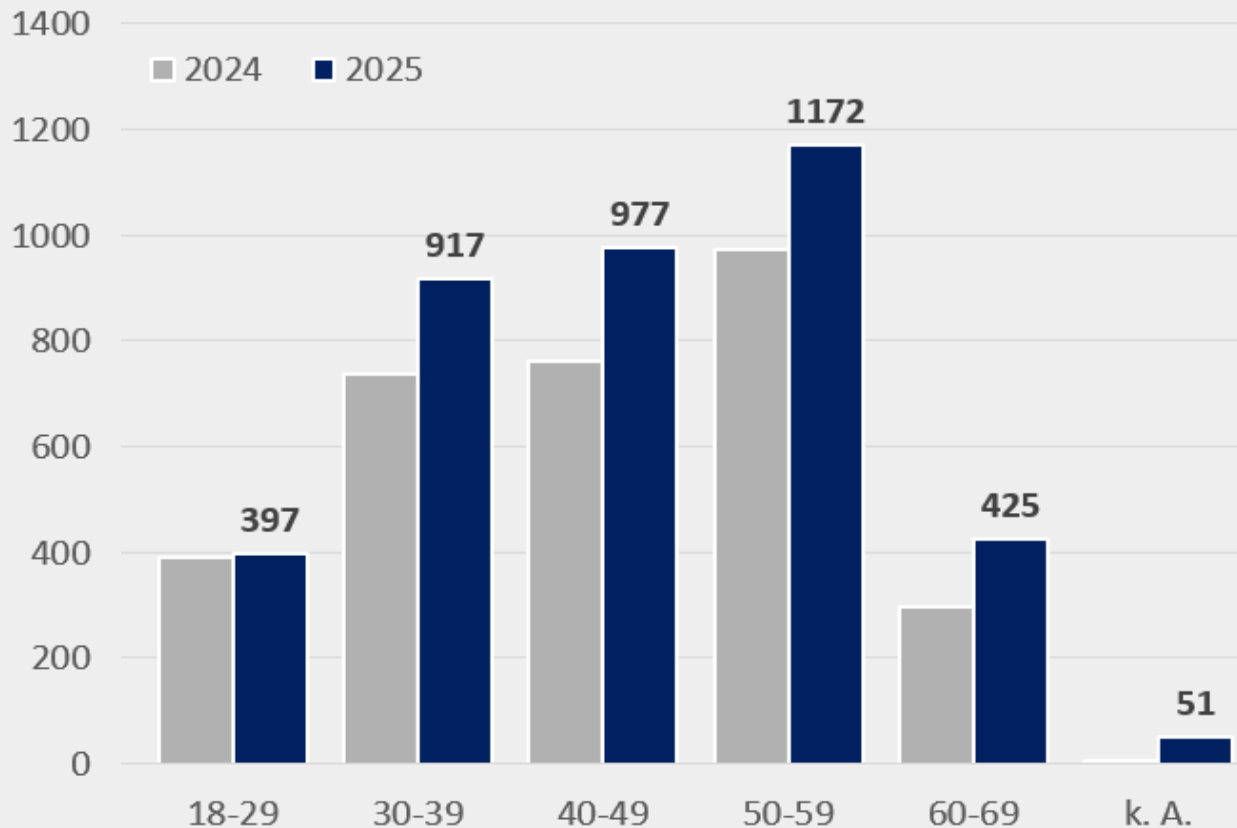
Geschlecht



Geschlechterverhältnis ähnlich wie in der Landesverwaltung

- 67 Personen machten hier keine Angabe (2024: 32).
- Die übrigen Befragten verteilen sich ungleichmäßig auf die Geschlechter:
 - Ähnlich den Statistiken zur Landesverwaltung NRW liegt der **Anteil der Frauen in der Umfrage über 50%** und der Anteil der Männer darunter – deutlicher als im Vorjahr.
 - 0,2% der Befragten beantworteten die Frage nach dem Geschlecht mit „divers“ (2024: 0,4%).

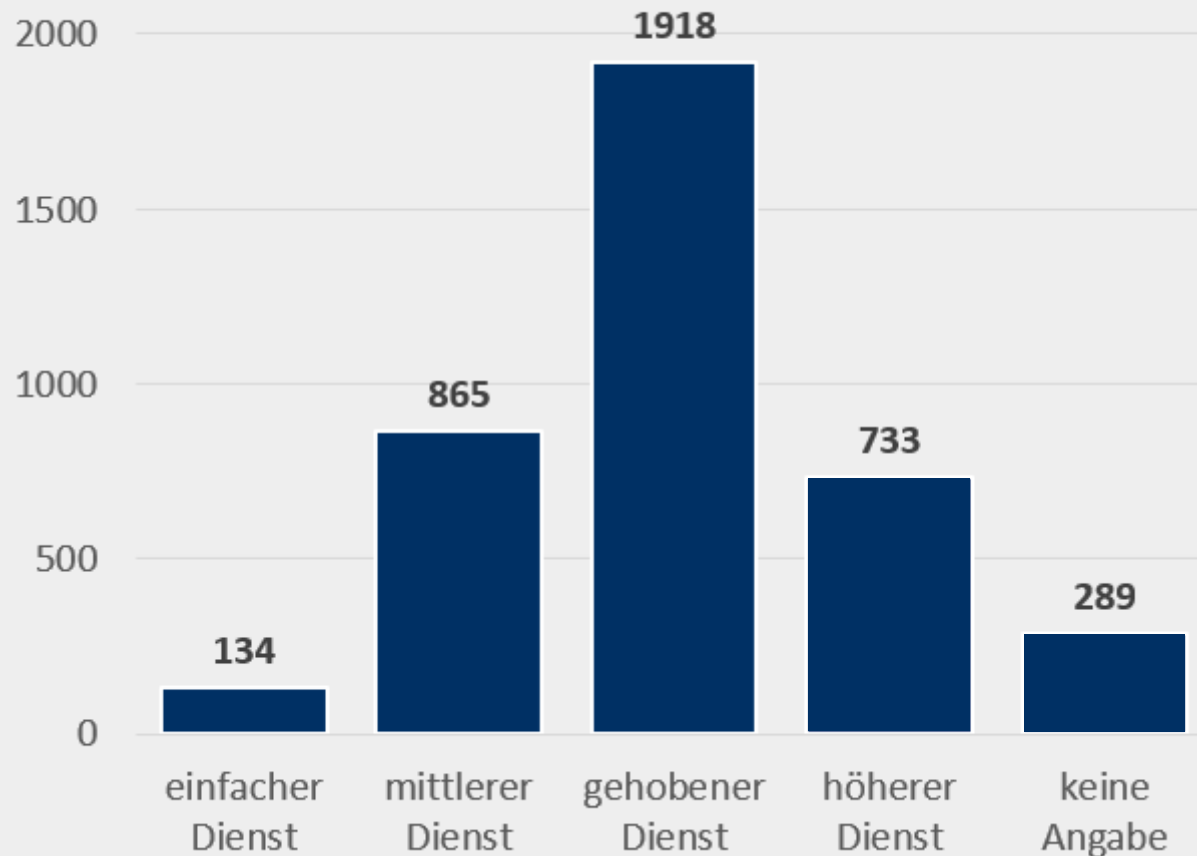
Alter



Die Zunahme der Befragten im Vergleich zum Vorjahr ist den Altersgruppen der mindestens 30-Jährigen zu verdanken.

- Die Befragten sind im Schnitt **45,2 Jahre** alt (2024 wurde das konkrete Alter nicht erhoben).
- Die Altersgruppe der **50- bis 59-Jährigen** ist mit 1.172 Befragten (29,8%) erneut **am stärksten vertreten** (2024: 30,7%).
- Dahinter folgen mit deutlichem Abstand, aber wieder dicht beieinander die Gruppe der 40- bis 49-Jährigen mit 977 (24,8%) und die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen mit 917 Teilnahmen (23,3%).
- Die 60- bis 69-Jährigen mit 425 (10,8%) und die 18- bis 29-Jährigen mit 397 Teilnahmen (10,1%) komplettieren die Stichprobe (bis auf weitere 51 Befragte, die keine Angabe zum Alter gemacht haben).

Laufbahngruppen



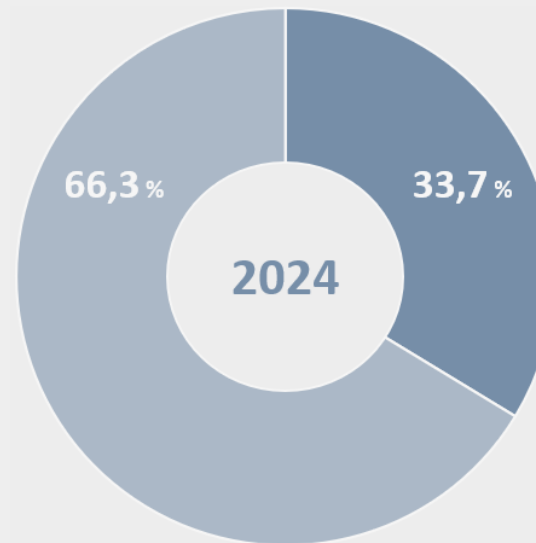
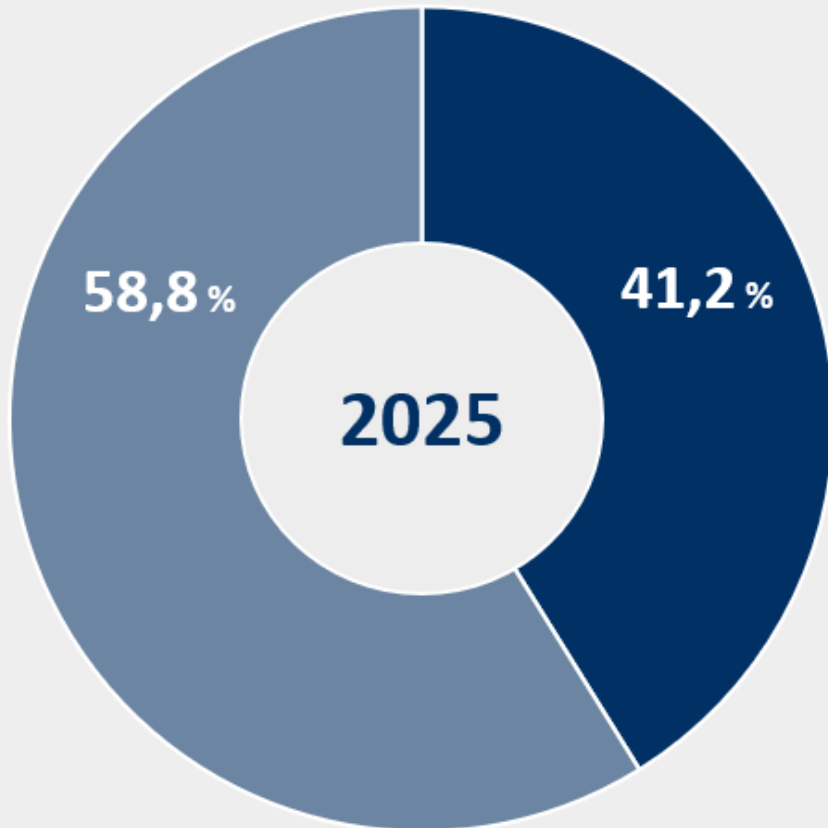
Auch die Laufbahngruppen sind unter den Befragten unterschiedlich stark vertreten.

- Hinzugekommen ist im Jahr 2025 die Abfrage der Laufbahngruppe.
- Sie dient – neben Ressortzugehörigkeit, Geschlecht und Alter der Befragten – als **Indikator für die Repräsentativität** der Umfrage.
- Die Beschäftigten im **gehobenen Dienst** sind mit 1.918 Umfrageteilnehmer:innen (48,7 %) klar **am stärksten vertreten**.
- Dahinter folgen – mit großem Abstand – die Laufbahngruppen des mittleren Dienstes (22 %), des höheren (18,6 %) und des einfachen Dienstes (3,4 %).
- 7,3 % der Befragten haben zu ihrer Laufbahngruppe keine Angabe gemacht.

Teilnahme an der „mission E“

mission^E

„Wird die ‚mission E‘ Ihres Wissens in Ihrer Behörde oder Dienststelle umgesetzt?“



● Ja ● Nein

Beschäftigte aus Behörden, die an der „mission E“ teilnehmen, sind überproportional vertreten.

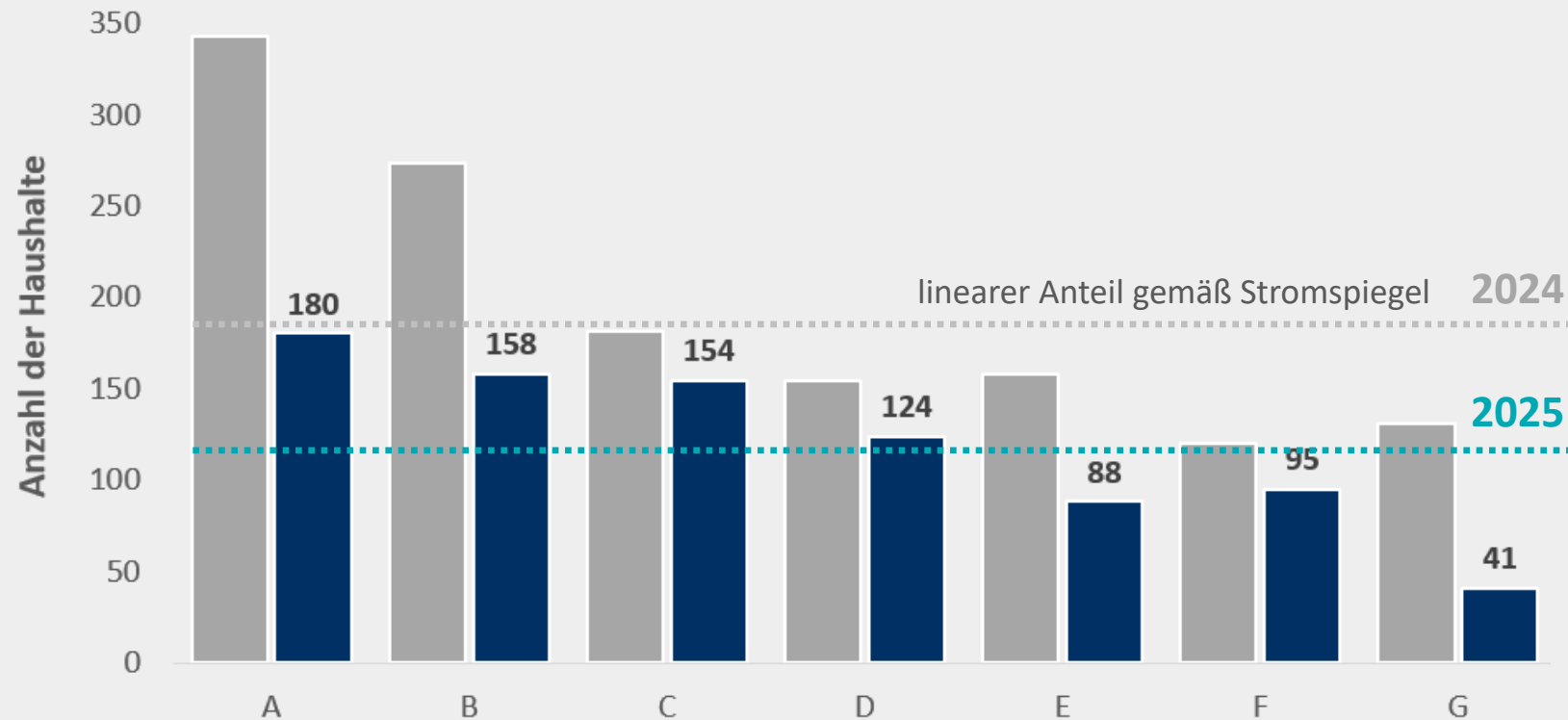
- In der Landesverwaltung NRW arbeiten 172.000 Beschäftigte; ca. **36,9%** der Beschäftigten arbeiten in den Einrichtungen, die an der „mission E“ teilnehmen (2024: 27,6%).
- Bei der Umfrage stammen leicht überproportional viele Befragte (**41,2%**) aus den teilnehmenden Einrichtungen (2024: 33,7%).
- 59 von 100 Befragten arbeiten in Einrichtungen, die nicht aktiv an der „mission E“ teilnehmen (2024: 66 von 100).

Energienutzungsverhalten – Strom

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Verteilung der Haushalte der Befragten auf die Stromeffizienzklassen A bis G

$n = 840$, das entspräche bei der linearen Verteilung des Stromspiegels 120 Haushalten in jeder Klasse

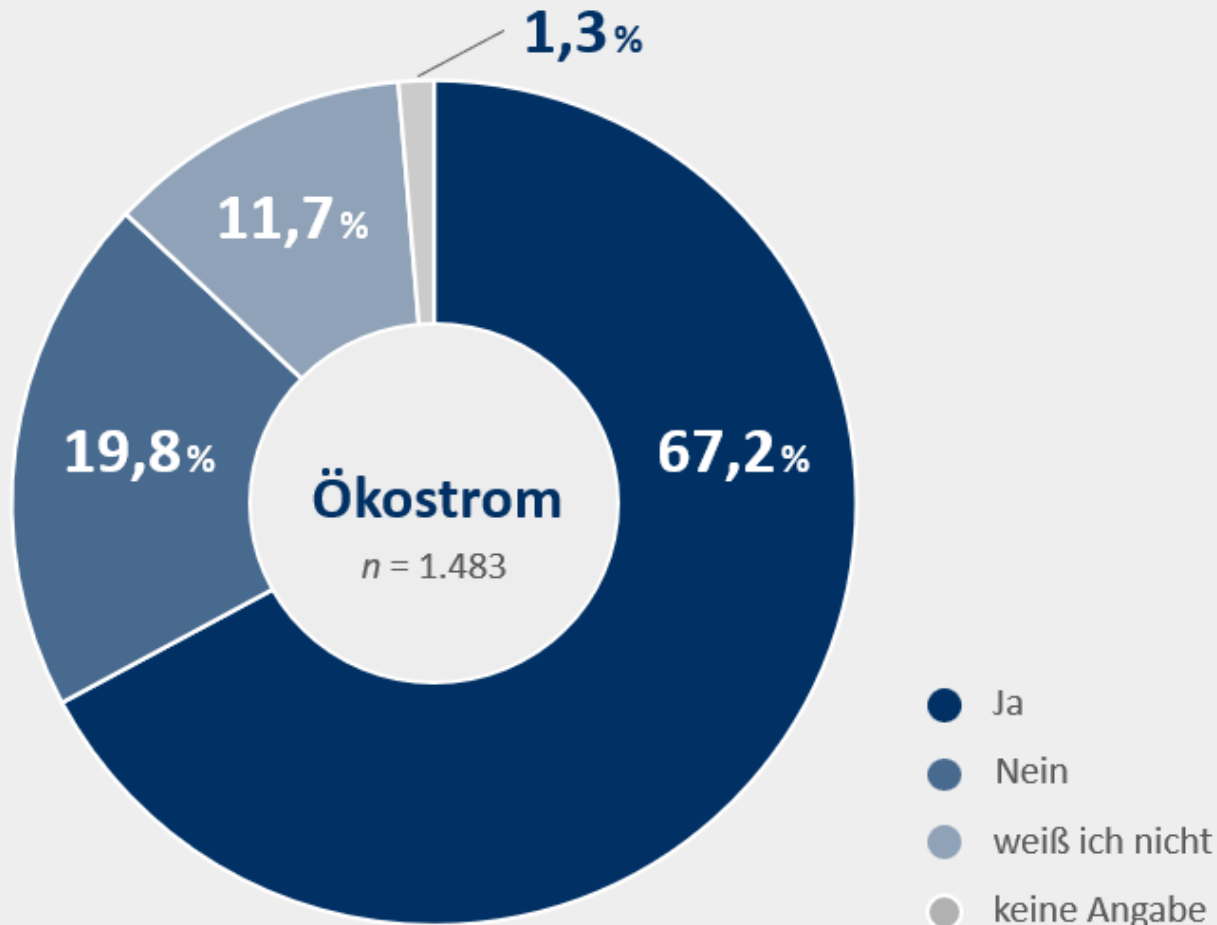


Erneut erkennbar besser als der deutschlandweite Durchschnitt

- Beim Stromspiegel entfällt auf jede der 7 Stromeffizienzklassen ein Siebtel aller Haushalte.
- Viele Befragte haben besondere **Einflussfaktoren** auf den Stromverbrauch genannt (Elektroauto, PV-Anlage, Wärmepumpe u.ä.); diese Personen wurden im Jahr 2025 **erstmalig herausgerechnet**.
- Die übrigen Befragten verteilen sich wie schon 2024 **deutlich besser** auf die Stromeffizienzklassen **als der bundesweite Durchschnitt**.
- Nur die Klasse **D** ist 2025 **gemäß Stromspiegel** besetzt (2024: C).

Ökostrombezug

„Beziehen Sie Ökostrom?“

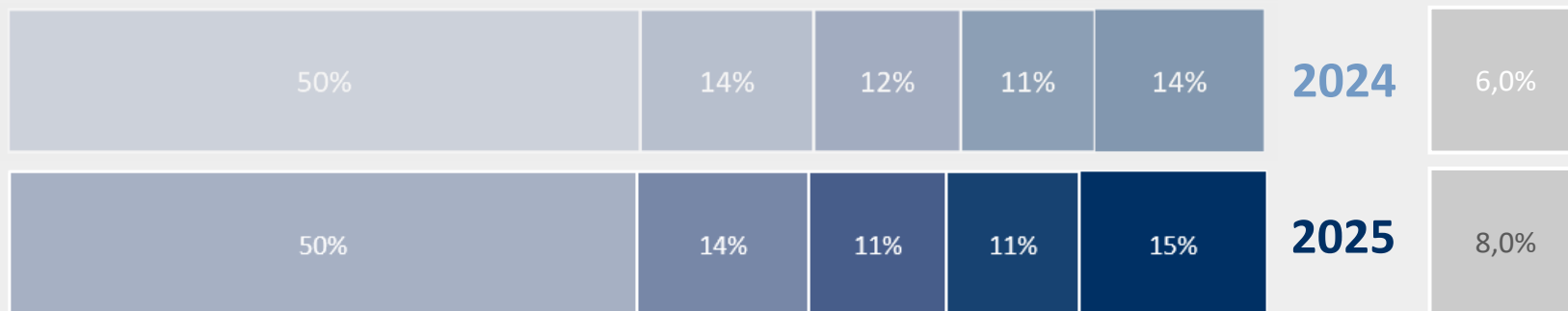


Anschlussfrage für einen Teil der Befragten

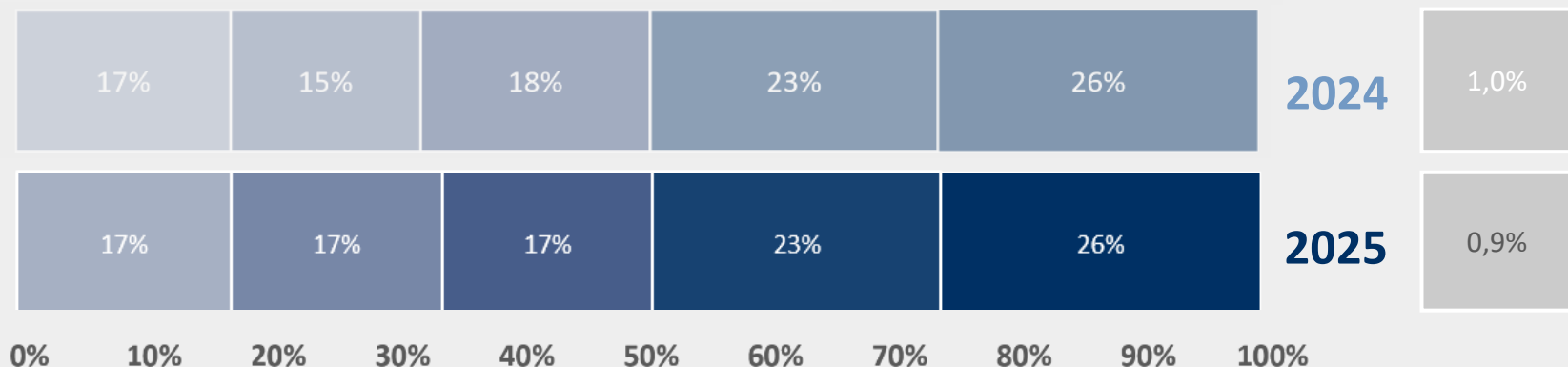
- Als Zusatzfrage für all diejenigen, die ihre Stromeffizienzklasse angegeben haben, ist im Jahr 2025 die Frage nach dem Ökostrombezug **neu hinzugekommen**.
- Ein **Vergleich** mit Werten aus 2024 ist deshalb an dieser Stelle **nicht möglich**.
- Laut einer europaweiten Studie lag der Anteil der Menschen in **Deutschland**, die Ende 2023 Ökostrom bezogen, bei **45,1%**.
- Im Vergleich dazu liegt der Anteil der Befragten, die ihre Stromeffizienzklasse angegeben haben und aktuell Ökostrom beziehen, mit **67,2%** deutlich höher.
- Bemerkenswert ist außerdem, dass fast **12%** der Befragten **nicht wissen**, ob sie zuhause Ökostrom beziehen.

Abschaltbare Steckdosenleisten

„Ich trenne elektronische Geräte nach dem Gebrauch komplett vom Stromnetz (bspw. durch abschaltbare Steckdosenleisten).“ *[Büro]*



„Ich trenne elektronische Geräte nach dem Gebrauch komplett vom Stromnetz (bspw. durch abschaltbare Steckdosenleisten).“ *[privat]*



■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

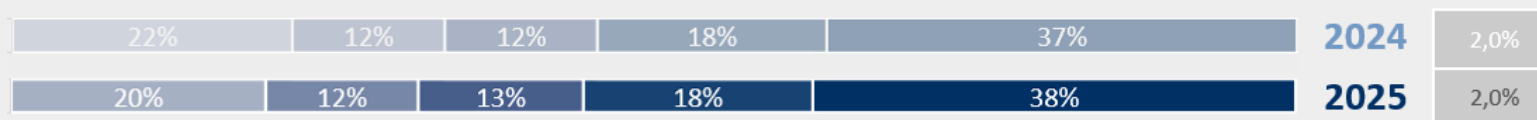
■ nicht zutreffend

2025 – eine Kopie der inkonsistenten 2024er Ergebnisse

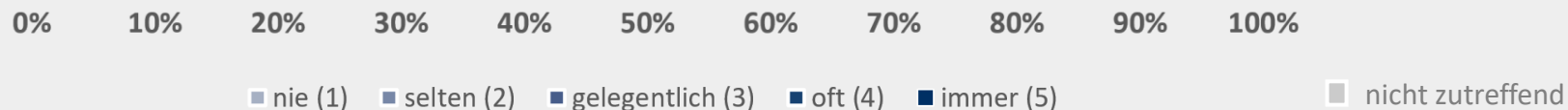
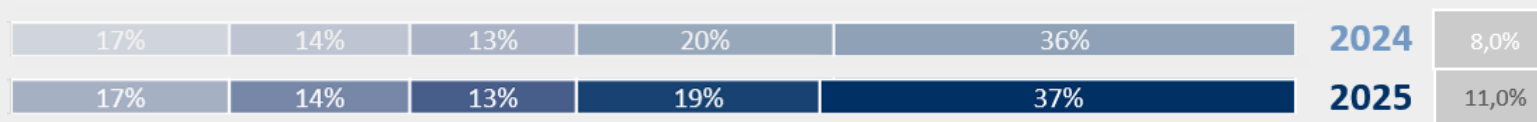
- Beim Trennen der Geräte vom Stromnetz etwa durch abschaltbare Steckdosenleisten gibt es **dieselben Unterschiede** in Büro und Haushalt wie 2024.
- Im **Büro** trennt jede:r zweite Befragte **(50%)** die Geräte **nie** komplett vom Stromnetz, **zu Hause** macht das nur jede:r sechste **(17%)** nie, aber jede:r zweite oft oder immer (49%).
- Es ist zu vermuten, dass die Beschäftigten im Büro häufiger abschalten würden, wenn sie dies könnten – und dürften.

Ruhezustand des PC

„Wenn ich den Arbeitsplatz verlasse, nutze ich den Ruhezustand des Computers.“ [Büro]



„Wenn ich den Schreibtisch verlasse, nutze ich den Ruhezustand des Computers.“ [Privat]

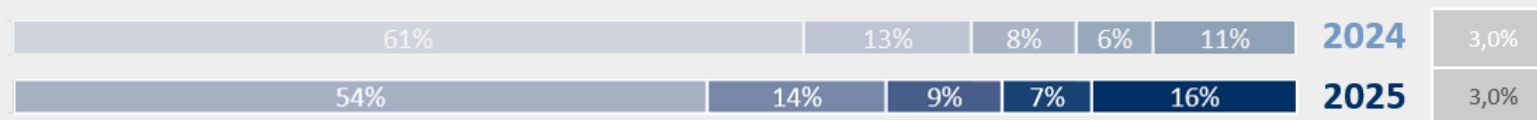


Sehr konsistentes Verhalten

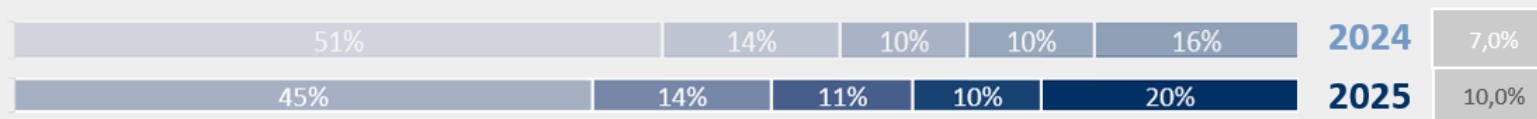
- Über die Hälfte der Befragten schaltet den Rechner beim Verlassen des Arbeitsplatzes **oft oder immer** in den **Ruhezustand**.
- Dabei sind dienstliches und privates Verhalten extrem ähnlich – und sehr ähnlich wie im Vorjahr: In **Büro** und **Haushalt** liegt die Summe bei **56 %**.
- 44 %** der Befragten nutzen den Ruhezustand des PC nur **gelegentlich bis nie**.
- Hier lässt sich sowohl im Büro als auch im Haushalt ein **Stromsparpotenzial** heben.

Bildschirmhelligkeit

„Ich stelle die Helligkeit meines Monitors so ein, wie es die aktuellen Lichtverhältnisse erfordern.“ [Büro]



„Ich stelle die Helligkeit meines Monitors so ein, wie es die aktuellen Lichtverhältnisse erfordern.“ [Privat]



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

■ nicht zutreffend

Trotz leichter Verbesserungen großes Stromsparpotenzial

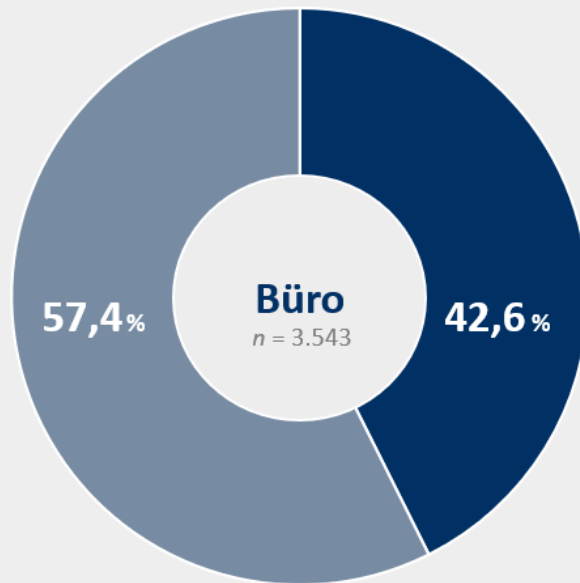
- Gegenüber 2024 haben sich die Werte **sichtlich verbessert**.
- Doch immer noch passt nur eine **Minderheit** der Befragten die Helligkeit des Monitors an die Tageslichtverhältnisse an: Im **Büro** tun dies **23 % oft oder immer** (2024: 17 %), **zu Hause** sind es **30 %** (2024: 26 %).
- Der Großteil von **54 % (Büro)** bzw. **45 % (privat)** passt die Bildschirmhelligkeit **nie** an.

Bildschirmschoner

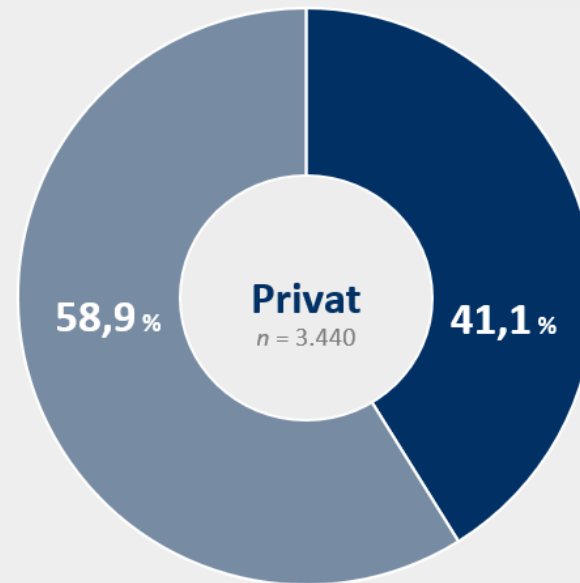
„Ich nutze einen Bildschirmschoner.“
(Hiermit sind animierte Bildschirmschoner
gemeint, nicht Sperrbildschirme).

mission^E

2025

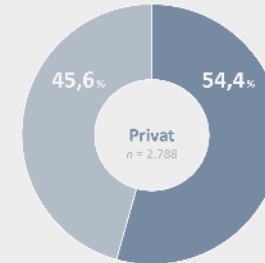
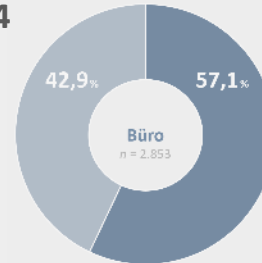


376 (9,6%)



455 (11,7%)

2024



- Ja
- Nein
- nicht zutreffend

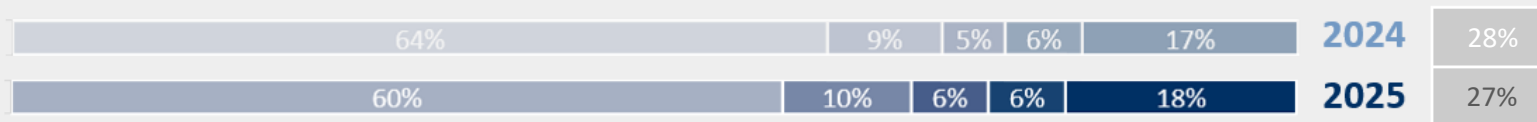
Klarstellung liefert eindeutigere Ergebnisse

- Im Jahr **2024** gab **über die Hälfte** der Befragten an, einen Bildschirmschoner zu nutzen.
- Dabei blieb offen, ob sie Sperrbildschirme ebenfalls als Bildschirmschoner verstanden; die Umfrage 2025 wurde deshalb um eine Klarstellung ergänzt.
- Durch diesen Hinweis ist der Anteil derer, die angaben, **Bildschirmschoner** zu nutzen, **privat** wie auch **dienstlich** auf **rund 40 %** gesunken – immer noch ein **hoher Anteil**.

Die Antwort „Nein“ entspricht energiebewusstem Verhalten.

Drucker

„Ich schalte den Drucker aus, nachdem ich ihn benutzt habe.“ [Büro]



„Ich schalte den Drucker aus, nachdem ich ihn benutzt habe.“ [Privat]



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

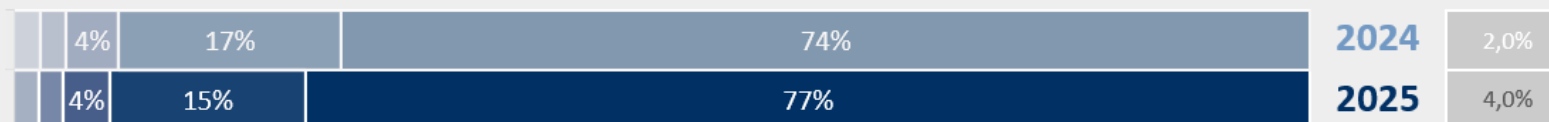
■ nicht zutreffend

Weiterhin große Unterschiede

- Das Verhalten in Büro und Haushalt unterscheidet sich erneut deutlich voneinander.
- Während **zu Hause** „nur“ **20%** den Drucker **nie** ausschalten, sind es im **Büro 60%**.
- **Privat** schalten wie schon im Vorjahr **70%** der Befragten den Drucker **immer oder oft** aus, im **Dienst** jedoch nur **26%** (2024: 23%).
- Dieses inkonsistente Verhalten hat vermutlich einen anderen Grund als das Energiebewusstsein – etwa den dienstlichen **Einsatz von Netzwerkdruckern**.

Beleuchtung

„Ich schalte die Beleuchtung nur in den Zimmern ein, in denen ich mich gerade aufhalte.“ [Büro]



„Ich schalte die Beleuchtung nur in den Zimmern ein, in denen ich mich gerade aufhalte.“ [Privat]



„Ich achte darauf, auch in gemeinschaftlichen Räumlichkeiten (Fluren, Toiletten, Teeküchen usw.) das Licht auszuschalten, wenn es nicht gebraucht wird.“



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

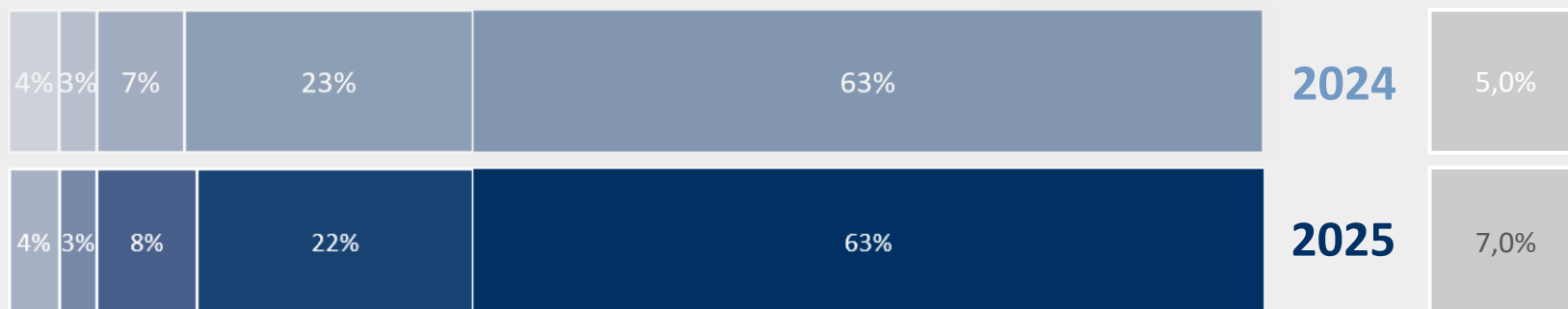
■ nicht zutreffend

Starkes Energiebewusstsein, geringes Stromsparpotenzial

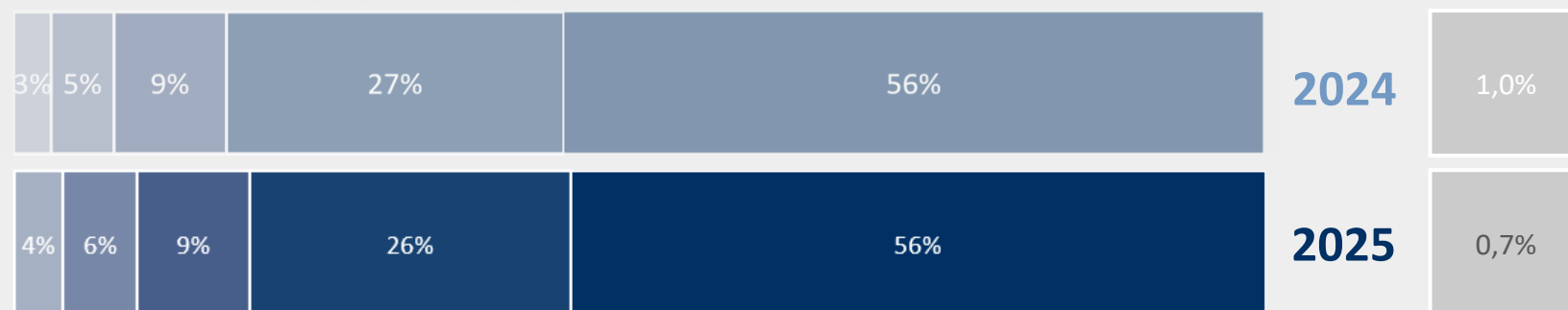
- Die sehr guten Werte aus **2024** werden **leicht übertroffen**.
- Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten schaltet das Licht **oft oder immer** nur in den jeweils benutzten Räumen an – nicht nur **privat (96%)**, sondern auch im **Büro (92%)**.
- 82%** der Befragten schalten auch in **Gemeinschaftsräumen** nicht benötigte Beleuchtung **oft oder immer** aus.
- Bei der Beleuchtung gibt es demzufolge ein **sehr geringes Einsparpotenzial**.

Spülmaschine

„Ich nutze Geschirrtteile wie Kaffeetassen und Wassergläser mehrmals, um die Anzahl der Spülgänge zu verringern.“ **[Büro]**



„Ich nutze Geschirrtteile wie Kaffeetassen und Wassergläser mehrmals, um die Anzahl der Spülgänge zu verringern.“ **[Privat]**



Die Befragten verhalten sich im Büro sehr ähnlich wie zuhause – meistens ressourcenschonend.

- Sie machen zur Nutzung von Geschirrtteilen **vergleichbare** und den **2024er** Werten sehr **ähnliche Angaben** für Büro und Privathaushalt.
- Auffällig ist, dass die Zahlen für das **Büro** erneut etwas **besser** sind als fürs Zuhause.
- So nutzen **85%** der Befragten Geschirrtteile im **Büro oft oder immer** mehrmals, **zuhause** tun dies **82%** (2024: 86 bzw. 83%).

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

■ nicht zutreffend

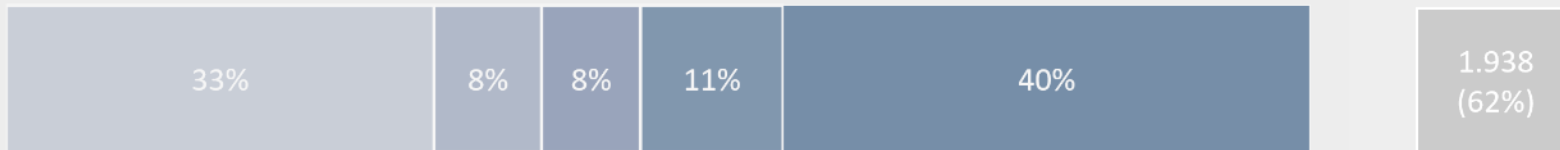
Klimaanlage

„In meinem Büro stelle ich die Klimaanlage im Sommer auf 21 °C oder weniger ein.“

mission^E

2024

$n = 1.188$ | $M = 3,18$



2025

$n = 1.153$ | $M = 2,59$



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

Die Antwort „nie“ entspricht energiebewusstem Verhalten.

Klimaanlage meistens „nicht zutreffend“, häufig aber auf 21 °C

- Im Vorjahr machten 62 % der Befragten hier keine Angaben – vermutlich, weil ihr Büro keine Klimaanlage hat.
- In diesem Jahr wählten **70%** aller Befragten die Antwortoption **„nicht zutreffend“**.
- Von den übrigen 30 % stellt mehr als die Hälfte (**56%**) die Klimaanlage **oft oder immer** auf **maximal 21 °C** (2024: 51 %).
- Hier liegt ein **großes Einsparpotenzial**, denn mit 21 °C oder weniger sind viele Klimaanlagen sehr niedrig eingestellt.

Zusatzfragen zum Privathaushalt (1)

„Ich notiere regelmäßig meinen Stromzählerstand, um meine Wochen- und/oder Monatsverbräuche zu ermitteln.“

50%	13%	11%	8%	17%	2024	2%
52%	14%	10%	8%	17%	2025	2%

„Beim Kauf von Haushaltsgeräten wähle ich Geräte mit einer besonders guten Energieeffizienzklasse.“

3%	11%	36%	49%	2024	2%
3%	12%	35%	48%	2025	1%

„Ich benutze einen Wäschetrockner.“*

30%	13%	20%	24%	12%	2024	5%
27%	13%	23%	25%	12%	2025	7%

„Ich achte darauf, Kühl- und Gefriergeräte regelmäßig abzutauen.“

9%	19%	28%	24%	21%	2024	6%
9%	19%	28%	23%	22%	2025	8%

„Ich deaktiviere das WLAN komplett, wenn ich es nicht benötige (z.B. nachts oder im Urlaub).“

62%	14%	8%	6%	9%	2024	3%
63%	15%	8%	6%	8%	2025	3%

„Ich ziehe nach dem Aufladen eines mobilen Endgeräts das Netzteil wieder aus der Steckdose.“

19%	15%	10%	13%	42%	2024	1%
19%	15%	11%	14%	42%	2025	1%

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

□ nicht zutreffend

Immer noch ausbaufähiges Controlling, erneut sehr energiebewusstes Kaufverhalten

- Die regelmäßige Kontrolle des Stromverbrauchs ist unter den Befragten nicht weit verbreitet: Gut jede:r zweite (**52%**) notiert den **Zählerstand nie**, nur jede:r vierte (**25%**) tut dies **oft oder immer**. Hier steckt ein großes (Aufklärungs-) Potenzial.
- Das Kaufverhalten dagegen ist erneut sehr energiebewusst: Beim Neukauf wählen **83%** (2024: 85 %) der Befragten **oft oder immer** ein Haushaltsgerät mit **besonders guter Energieeffizienzklasse**.

Zusatzfragen zum Privathaushalt (2)

„Ich notiere regelmäßig meinen Stromzählerstand, um meine Wochen- und/oder Monatsverbräuche zu ermitteln.“

50%	13%	11%	8%	17%	2024	2%
52%	14%	10%	8%	17%	2025	2%

„Beim Kauf von Haushaltsgeräten wähle ich Geräte mit einer besonders guten Energieeffizienzklasse.“

3%	11%	36%	49%	2024	2%
3%	12%	35%	48%	2025	1%

„Ich benutze einen Wäschetrockner.“*

30%	13%	20%	24%	12%	2024	5%
27%	13%	23%	25%	12%	2025	7%

„Ich achte darauf, Kühl- und Gefriergeräte regelmäßig abzutauen.“

9%	19%	28%	24%	21%	2024	6%
9%	19%	28%	23%	22%	2025	8%

„Ich deaktiviere das WLAN komplett, wenn ich es nicht benötige (z.B. nachts oder im Urlaub).“

62%	14%	8%	6%	9%	2024	3%
63%	15%	8%	6%	8%	2025	3%

„Ich ziehe nach dem Aufladen eines mobilen Endgeräts das Netzteil wieder aus der Steckdose.“

19%	15%	10%	13%	42%	2024	1%
19%	15%	11%	14%	42%	2025	1%

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

□ nicht zutreffend

Wäschetrockner sehr verbreitet, Abtauen für fast jede:n Zweite:n ein Thema

- **73 %** der Befragten nutzen einen **Wäschetrockner** (2024: 70 %). Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist das ein hoher Anteil: Laut Statistischem Bundesamt besaßen zuletzt knapp 43 % der Haushalte in Deutschland einen Trockner.
- Energiebewusster verhalten sich die Befragten dagegen beim **Abtauen** von Kühl- und Gefriergeräten: Erneut achten **45 % oft oder immer** darauf.

* Die Antwort „nie“ entspricht energiebewusstem Verhalten.

Zusatzfragen zum Privathaushalt (3)

„Ich notiere regelmäßig meinen Stromzählerstand, um meine Wochen- und/oder Monatsverbräuche zu ermitteln.“

50%	13%	11%	8%	17%	2024	2%
52%	14%	10%	8%	17%	2025	2%

„Beim Kauf von Haushaltsgeräten wähle ich Geräte mit einer besonders guten Energieeffizienzklasse.“

3%	11%	36%	49%	2024	2%
3%	12%	35%	48%	2025	1%

„Ich benutze einen Wäschetrockner.“*

30%	13%	20%	24%	12%	2024	5%
27%	13%	23%	25%	12%	2025	7%

„Ich achte darauf, Kühl- und Gefriergeräte regelmäßig abzutauen.“

9%	19%	28%	24%	21%	2024	6%
9%	19%	28%	23%	22%	2025	8%

„Ich deaktiviere das WLAN komplett, wenn ich es nicht benötige (z.B. nachts oder im Urlaub).“

62%	14%	8%	6%	9%	2024	3%
63%	15%	8%	6%	8%	2025	3%

„Ich ziehe nach dem Aufladen eines mobilen Endgeräts das Netzteil wieder aus der Steckdose.“

19%	15%	10%	13%	42%	2024	1%
19%	15%	11%	14%	42%	2025	1%

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

□ nicht zutreffend

Unterschiedlich sensibilisiert für Sparpotenziale bei WLAN und Netzteilen

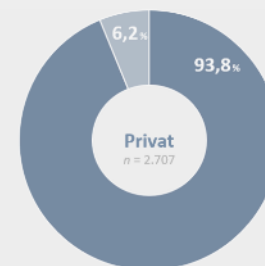
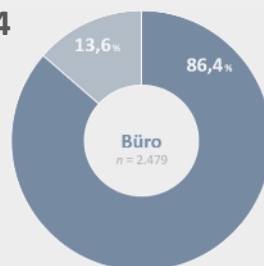
- **78%** der Befragten (2024: 76 %) deaktivieren das **WLAN selten oder nie**, wenn sie es nicht benötigen; nur eine kleine Minderheit von **14%** deaktiviert es **oft oder immer** (2024: 15%).
- Dieser Befund impliziert erneut einen **Informationsauftrag**.
- Beim **Ziehen der Netzteile** nach dem Laden mobiler Geräte sind die Befragten erheblich energiebewusster: Mehr als die Hälfte (**56%**) macht das **oft oder immer** (2024: 55%).

Energienutzungsverhalten – Wärme

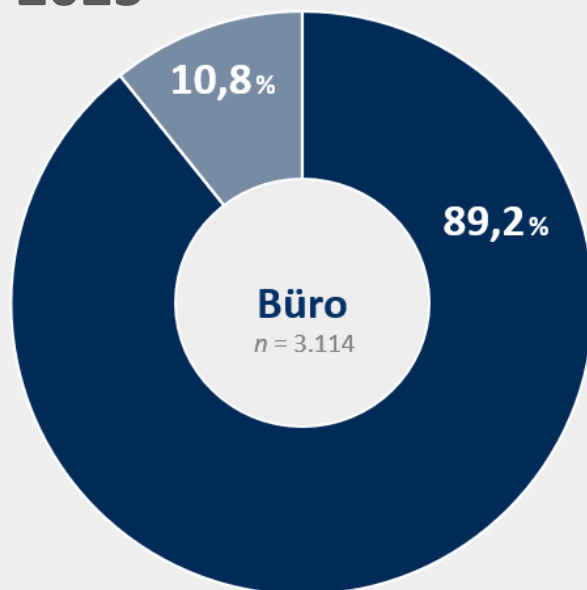
Heizkörper freihalten

„Ich achte darauf, dass Heizkörper und Ventile freistehen und nicht durch Vorhänge oder Ähnliches verdeckt werden.“

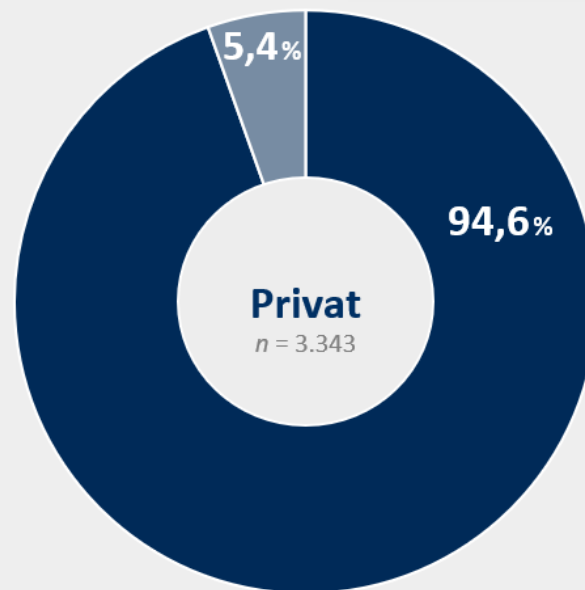
2024



2025



783 (20,1%)



537 (13,8%)

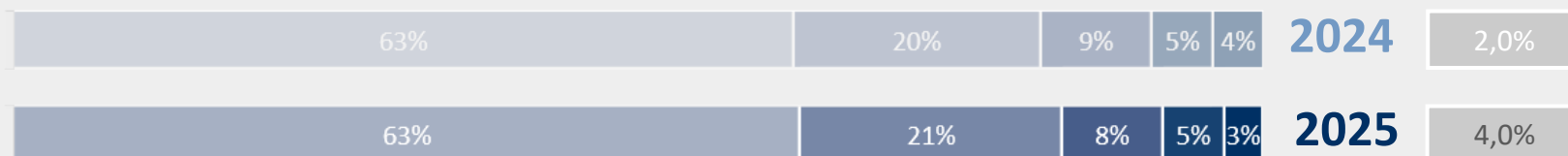
- Ja
- Nein
- keine Angabe

Sehr energiebewusst – im Büro ebenso wie zuhause

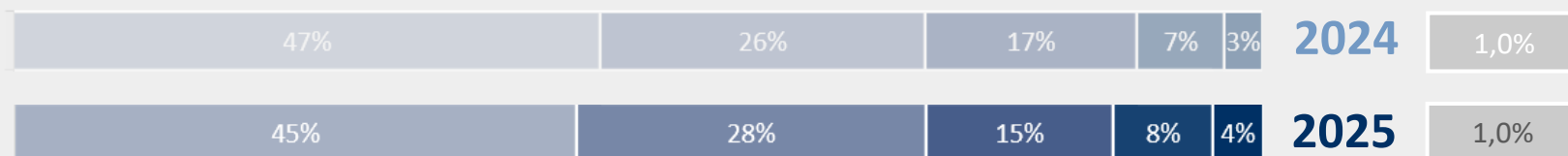
- Die überwiegende Mehrheit von **89% (Büro)** und **95% (Haushalt)** achtet auf freie Heizkörper und freie Ventile.
- Diese Werte liegen **noch höher** als im Jahr 2024 (86 und 94%).
- Der niedrigere Wert im Büro lässt vermuten, dass sich die Befragten auch dort noch energiebewusster verhalten würden, wenn sie dies könnten; **Einrichtung** und **Ausstattung** der Büroräume können sie aber **nicht beeinflussen**.

Raumtemperatur im Winter

„In meinem Büro ist es im Winter so warm, dass mir auch im T-Shirt warm genug ist.“



„In meiner Wohnung ist es im Winter so warm, dass mir auch im T-Shirt warm genug ist.“



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

■ nicht zutreffend

Die Antwort „nie“ entspricht energiebewusstem Verhalten.

Erfreulich wie im Vorjahr – mit einer leichten Verschlechterung zuhause

- Das Ergebnis bei dieser Frage ist unter dem Strich ebenfalls **erfreulich**.
- Bei diesem Item aber zeigt der Befund 2025 für das **Zuhause leicht negative Veränderungen** im Vergleich zum Vorjahr.
- Bei **84 %** der Befragten ist es im **Büro nie oder selten** so warm, dass es **im T-Shirt** warm genug ist; zuhause gilt dies für **73 %**.
- Bei **12 %** der Befragten (2024: 10%) jedoch ist es im Winter zuhause **oft oder immer** warm genug für ein T-Shirt.

Thermostatventile bei Abwesenheiten

„Im Winter drehe ich bei längeren Abwesenheiten und nachts meine Heizung herunter.“ [Büro]



„Im Winter drehe ich bei längeren Abwesenheiten und nachts meine Heizung herunter.“ [Privat]



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

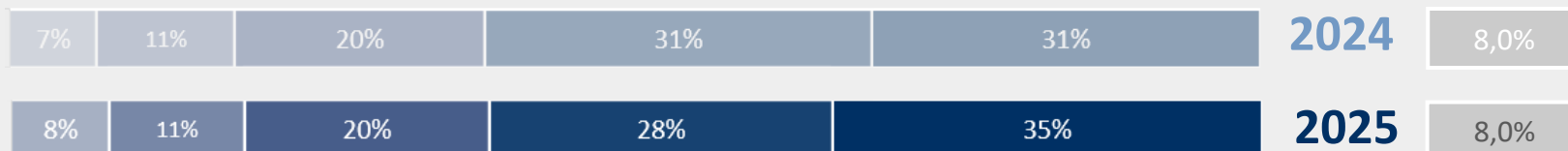
■ nicht zutreffend

Erfreulich wie schon im Vorjahr – mit einer leichten Verbesserung im Büro

- Im Vergleich zur Umfrage 2024 zeigt der Befund 2025 **leicht positive Veränderungen** beim Verhalten im **Büro**.
- Im **Büro** drehen zwei von drei Befragten (**65%**) die Heizung bei längeren Abwesenheiten **oft oder immer** herunter, nur etwa jede:r fünfte (**22%**) macht das **selten oder nie**.
- Zuhause** regeln rund vier von fünf Befragten (**82%**) ihre Heizung **oft oder immer** runter, wenn sie länger abwesend sind; nur jede:r neunte (**11%**) tut das **selten oder nie**.

Lüftungsverhalten

„Im Winter lüfte ich, indem ich die Fenster 3- bis 4-mal täglich ganz aufmache (Stoß- oder Querlüftung).“ **[Büro]**



„Im Winter lüfte ich, indem ich die Fenster 3- bis 4-mal täglich ganz aufmache (Stoß- oder Querlüftung).“ **[Privat]**



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

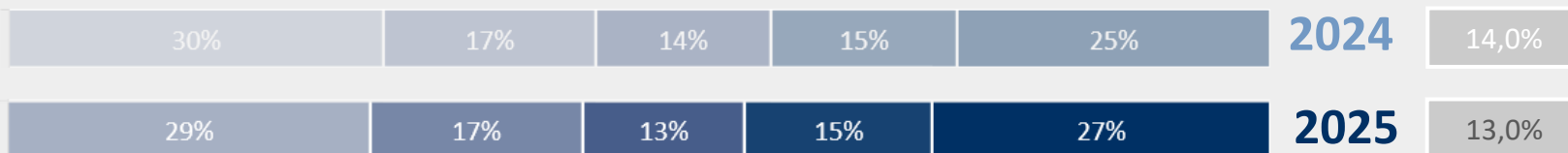
■ nicht zutreffend

Stoß- und Querlüftung etwas verbreiteter als im Vorjahr

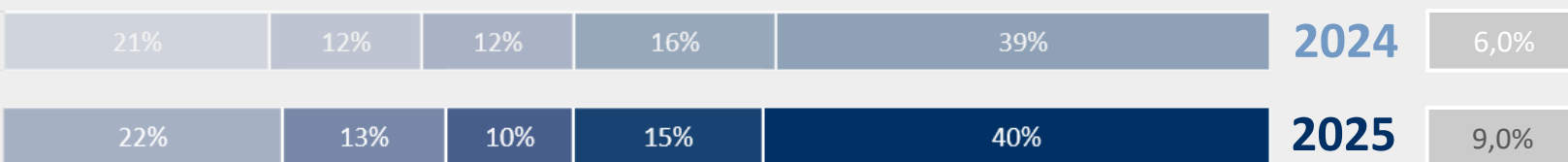
- Die diesjährigen Werte haben sich gegenüber dem Vorjahr **leicht verbessert**, noch etwas größere Mehrheiten lüften stoß oder quer.
- Erfreuliche **63 % (Büro)** bzw. **77 % (privat)** lüften **oft oder immer** kurz und kräftig – gegenüber 62 bzw. 75 % im Vorjahr.
- Nur **19 % (Büro)** bzw. **8 % (privat)** nutzen die Stoß- oder Querlüftung **selten oder nie** (2024: 18 bzw. 9%).

Thermostatventile beim Lüften

„Beim Lüften während der Heizperiode drehe ich die Heizung runter.“ [Büro]



„Beim Lüften während der Heizperiode drehe ich die Heizung runter.“ [Privat]



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

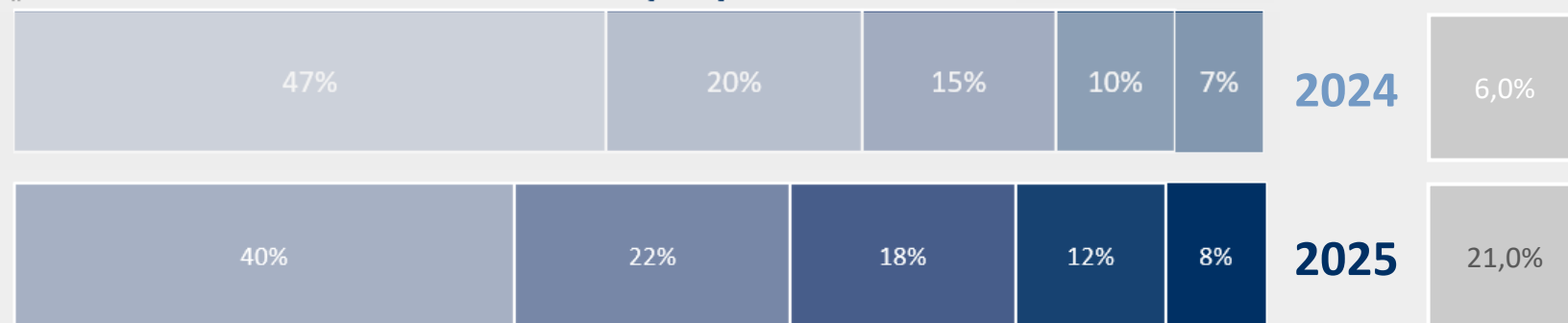
■ nicht zutreffend

Großes Einsparpotenzial – trotz leichter Verbesserungen im Büro

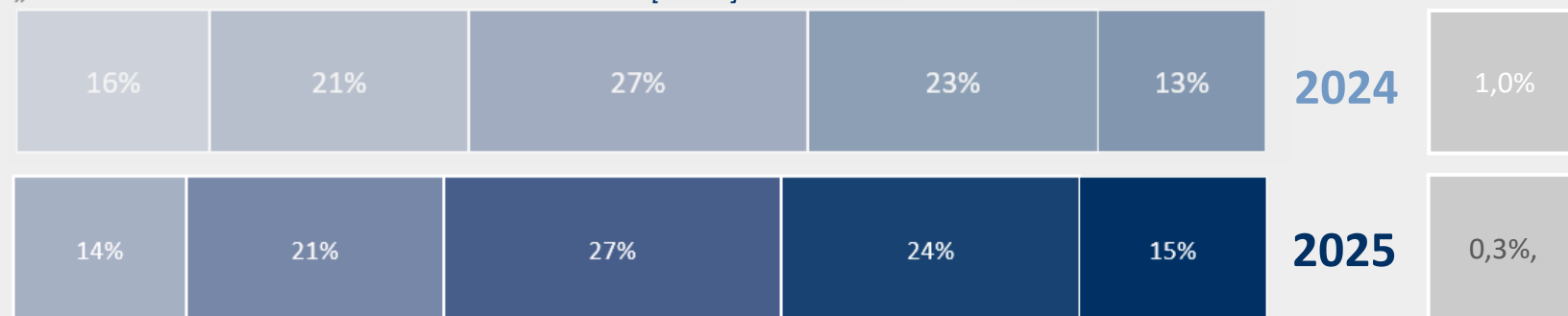
- Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Werte des dienstlichen Verhaltens **leicht verbessert**, doch steckt hier immer noch ein **großes Energiesparpotenzial**.
- Nur **42 % (Büro)** bzw. **55 % (privat)** schließen beim Lüften **oft oder immer** die Ventile (2024: 40 bzw. 55 %).
- 46 % (Büro) bzw. 35 % (privat) tun das selten oder nie (2024: 47 bzw. 33 %).

Warmwasser

„Ich wasche meine Hände mit warmem Wasser.“ [Büro]*



„Ich wasche meine Hände mit warmem Wasser.“ [Privat]*



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

■ nicht zutreffend

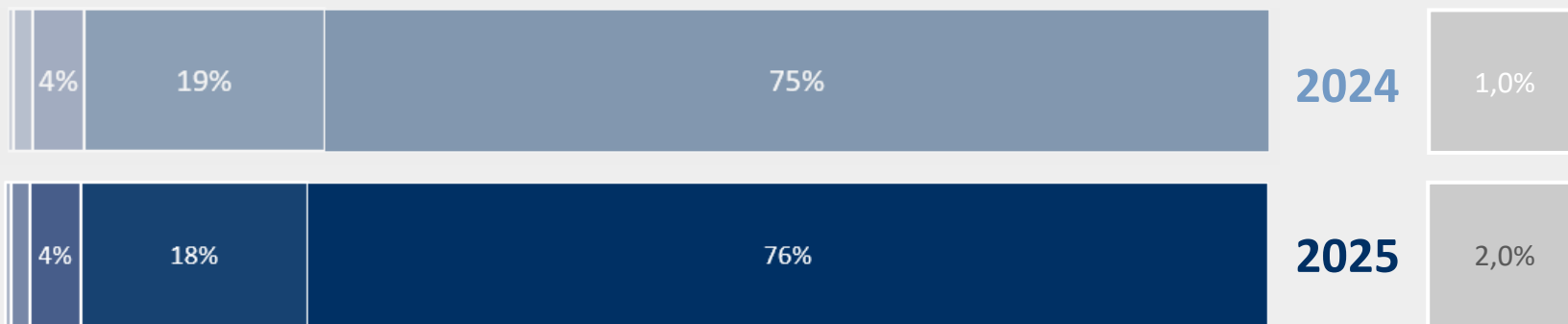
*Die Antwort „nie“ entspricht energiebewusstem Verhalten.

Im Büro viel energiesparender

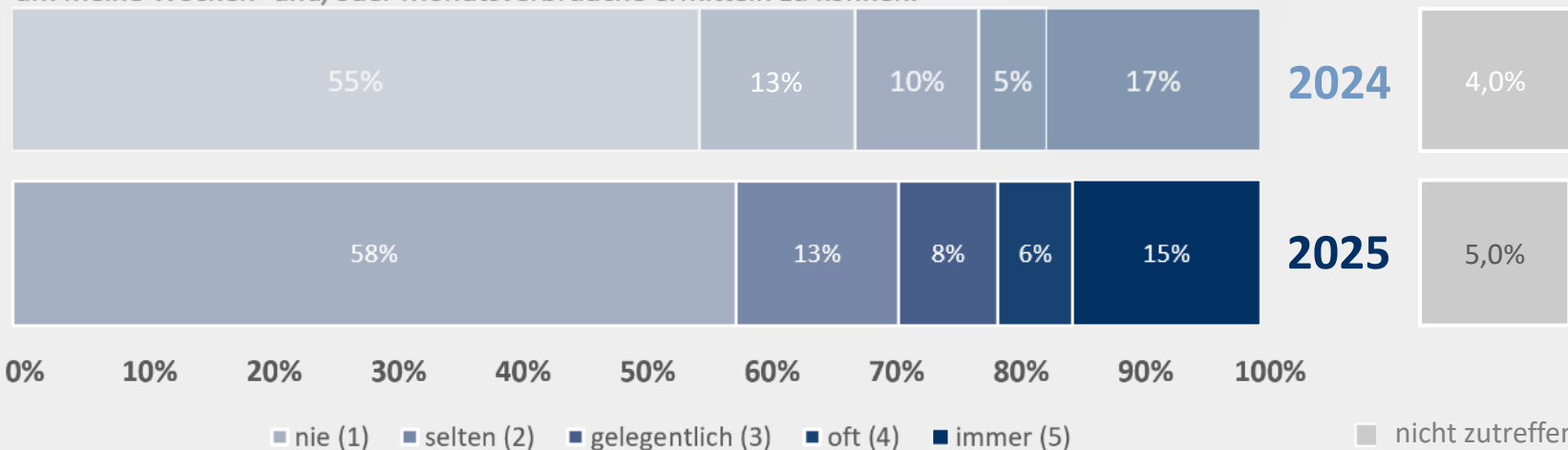
- Hier haben sich die Werte gegenüber 2024 **insgesamt verschlechtert**, mehr Befragte nutzen warmes Wasser.
- Der Anteil der Befragten, die sich die Hände **oft oder immer** mit Warmwasser waschen, ist **zu Hause fast doppelt so hoch** wie am Arbeitsplatz.
- Der Grund hierfür ist wohl eine **Verordnung** des Bundes, die es den Beschäftigten nicht erlaubt, in den Büros **Warmwasser** zu nutzen.

Duschen und Verbrauchscontrolling

„Ich dusche (statt zu baden).“



„Ich notiere regelmäßig meinen Wärmeverbrauch (z.B. den Gaszählerstand), um meine Wochen- und/oder Monatsverbräuche ermitteln zu können.“



Nicht weit verbreitet: das energieintensive Baden und regelmäßiges Verbrauchscontrolling

- Mit wieder **94 %** duscht erneut ein großer Teil der Befragten **oft oder immer**, anstatt zu baden.
- Die regelmäßige Kontrolle des Wärmeverbrauchs aber ist noch weniger verbreitet als im Jahr 2024: **58 %** notieren den Zählerstand **nie** (2024: 55 %), nur etwa jede:r fünfte (**21 %**) tut dies **oft oder immer** (2024: 22 %).
- Weil das Verbrauchscontrolling der erste Schritt zur Reduzierung des Energieverbrauchs ist, ergibt sich hier ein **großes Energiesparpotenzial**.

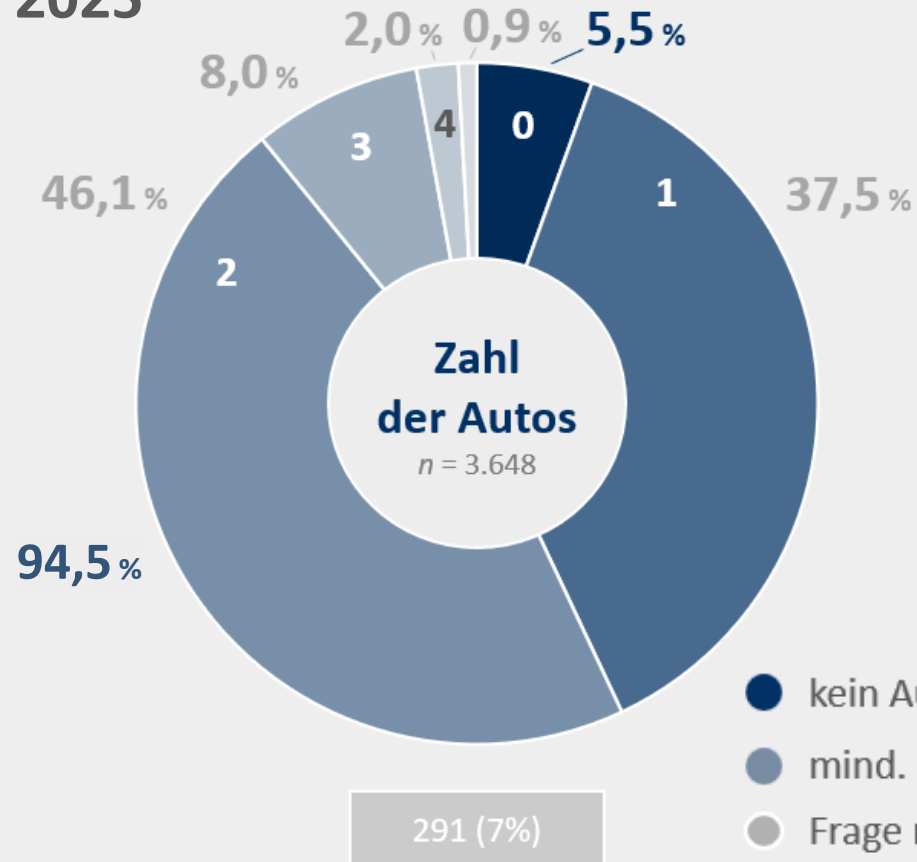
Mobilitätsverhalten

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Autonutzung

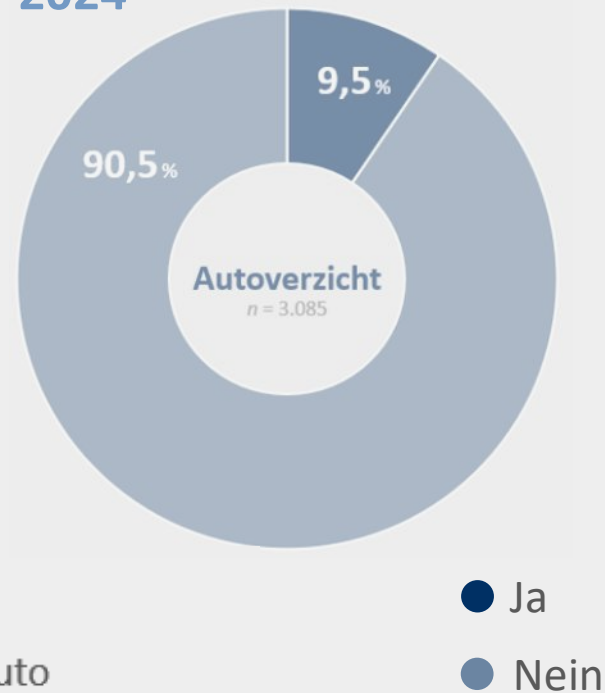
„Wie viele Autos gibt es in Ihrem Haushalt?“

2025



„Ich verzichte ganz auf ein (eigenes) Auto.“

2024

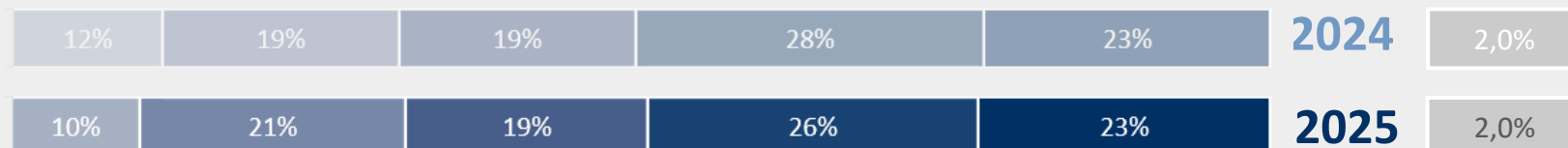


Neues Item liefert klarere Zahlen

- Aufgrund der Frage nach dem **Autoverzicht** blieb 2024 unklar, über wie viele Autos die Haushalte der Befragten verfügen.
- Daher fragte die Erhebung 2025 die **Zahl der Autos** ab.
- 5,5%** der Befragten gaben an, **kein Auto** zu haben (Bundesdurchschnitt: 20%).
- Beinahe die Hälfte (**46,1%**) der Haushalte der Beschäftigten verfügt über **2 Autos** – ein fast doppelt so hoher Wert wie für ganz **Deutschland (24%)**.
- Im Schnitt gibt es in den Haushalten der Befragten **1,7 Autos**.

Auto

„Ich fahre mit dem Auto in die Stadt bzw. ich fahre in der Stadt Auto.“



„Durch mein Fahrverhalten versuche ich, den Kraftstoff-/Stromverbrauch so niedrig wie möglich zu halten.“



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

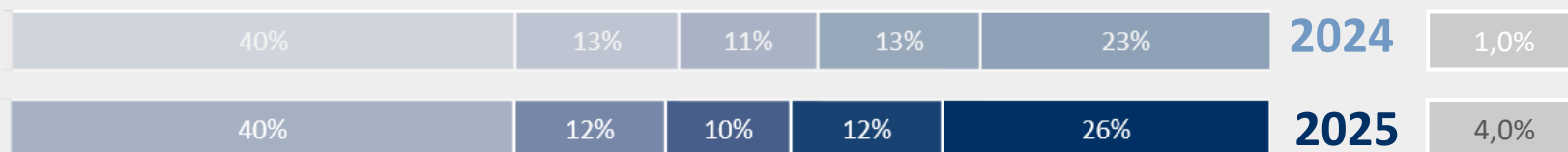
■ nicht zutreffend

(Kraftstoff- bzw. stromsparendes) Autofahren ist weit verbreitet.

- Fast die Hälfte (**49%**) der Befragten nutzt für die Stadt **oft oder immer** das Auto (2024: 51%).
- Wie schon im Vorjahr nutzt ein knappes Drittel (**31%**) das Auto **selten oder nie** für die Stadt.
- Die ökologische Fahrweise ist weit verbreitet: Fast die Hälfte der Befragten (**49%**) versucht **immer**, den Kraftstoff- bzw. Stromverbrauch möglichst niedrig zu halten (2024: 43%), nur **9%** tun das **selten oder nie** (2024: 7%).

Berufspendeln

„Für den **Arbeitsweg** benutze ich das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel oder gehe zu Fuß.“



„Für den **Arbeitsweg** nutze ich eine Mitfahrgelegenheit (oder ein anderes Carpooling-Angebot).“



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

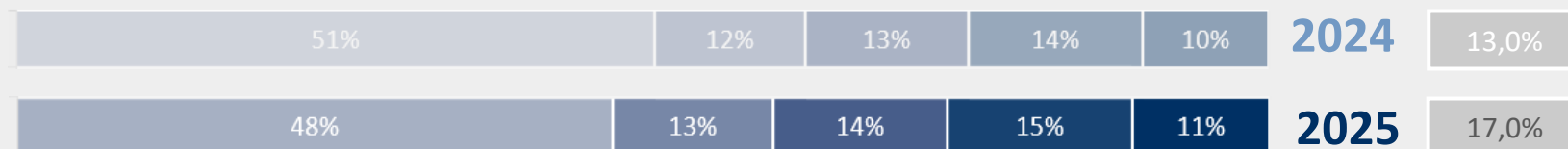
■ nicht zutreffend

Fahrgemeinschaften sind deutlich beliebter als im Vorjahr.

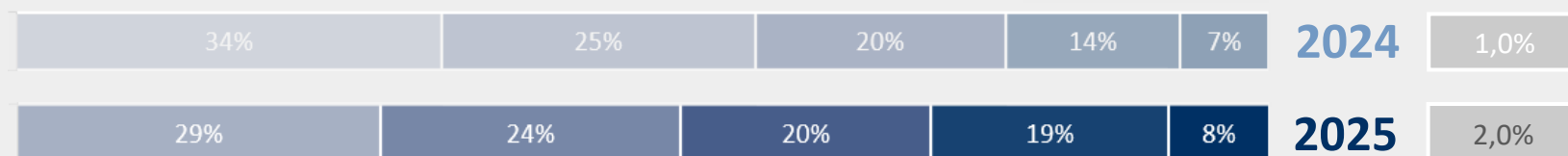
- Für das **Pendeln** nutzen **38%** der Befragten **oft oder immer** das Fahrrad oder den ÖPNV – ein leichter Zuwachs gegenüber 2024 (36%).
- 52%** nutzen beim Pendeln **selten oder nie** das Fahrrad oder den ÖPNV (2024: 53%).
- 2024 organisierte **1% der Befragten** über das **Pendlerportal** eine **Mitfahrgelegenheit** ins Büro; in diesem Jahr sind es **11%**, die **irgendein Carpooling-Angebot** nutzen.

Fahrrad und ÖPNV

„Für dienstliche Reisen benutze ich öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder gehe zu Fuß.“ **[Büro]**



„Für Fahrten in die umliegende Gegend (bis 30 km) benutze ich öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad.“ **[Privat]**



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

■ nicht zutreffend

Gestiegene Beliebtheit – vor allem im privaten Bereich

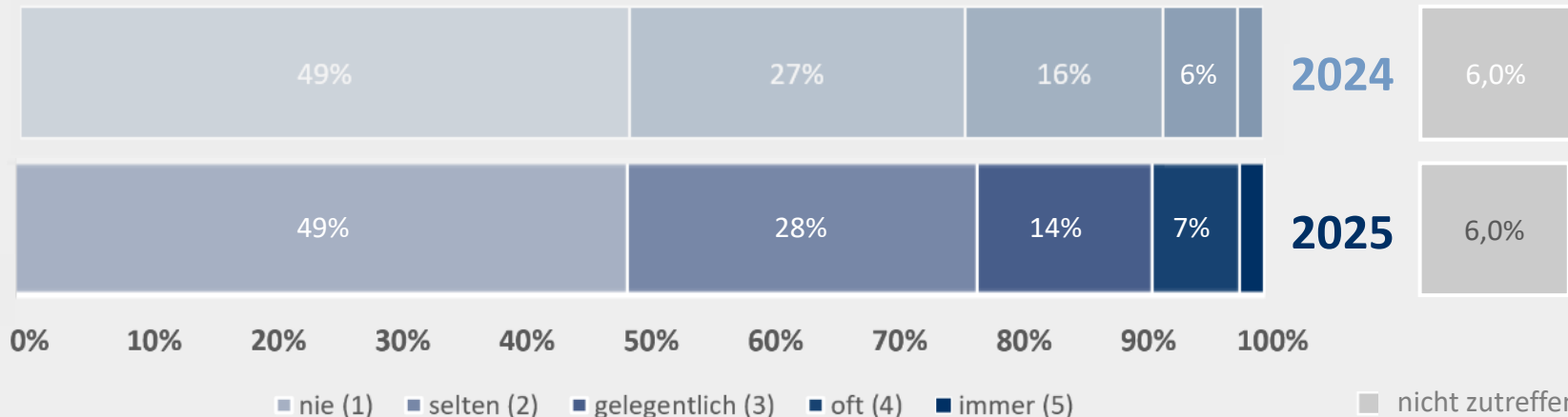
- Bei **Dienstreisen** nutzen **26%** der Befragten **oft oder immer** den ÖPNV oder das Fahrrad – eine leichte Zunahme gegenüber 2024 (24%).
- ÖPNV und Fahrrad kommen bei **48%** der Befragten **nie** zum Einsatz – auch eine Verbesserung im Vergleich zu 2024 (51%).
- Bei Fahrten bis 30 km nutzen **27%** der Befragten **privat oft oder immer** das Rad oder den ÖPNV – der stärkste Zuwachs gegenüber 2024 (21%).

Flugreisen

„Für längere **dienstliche** Reisen (6 Stunden Auto-/Zugfahrt und länger) nehme ich das Flugzeug.“*



„Für längere **private** Reisen (6 Stunden Auto-/Zugfahrt und länger) nehme ich das Flugzeug.“*



*Die Antwort „nie“ entspricht energiebewusstem Verhalten.

Erfreuliche Einzelbefunde, fast identisch mit denen des Vorjahres

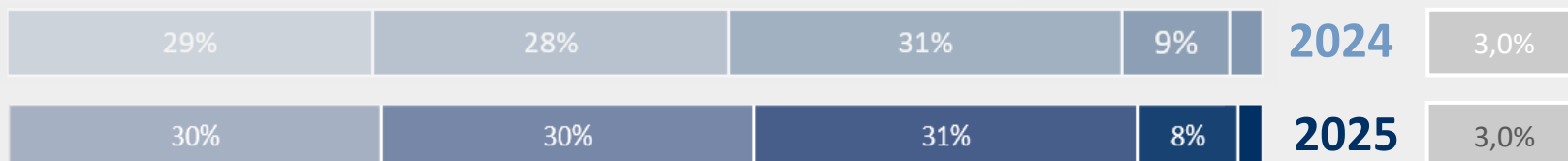
- Für mindestens 6-stündige Reisen wählen **privat 76%** und **dienstlich 95%** der Befragten **selten oder nie** das Flugzeug.
- 9%** der Befragten wählen für lange **private** Reisen **oft oder immer** das Flugzeug, nur **3%** machen das bei **Dienstreisen**;
- Ein Grund, weshalb das Fliegen bei Dienstreisen deutlich seltener gewählt wird, sind die **Vorgaben des Landesreisekostengesetzes**. Zudem ist es in der Landesverwaltung generell unüblich, für Dienstreisen das Flugzeug zu nutzen.

Klimakommunikation

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Einsparmöglichkeiten

„Wenn mir Einsparmöglichkeiten bei **Kolleginnen und Kollegen** auffallen, mache ich sie darauf aufmerksam.“



„Wenn mir Einsparmöglichkeiten bei **Familie und Freunden** auffallen, mache ich sie darauf aufmerksam.“



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

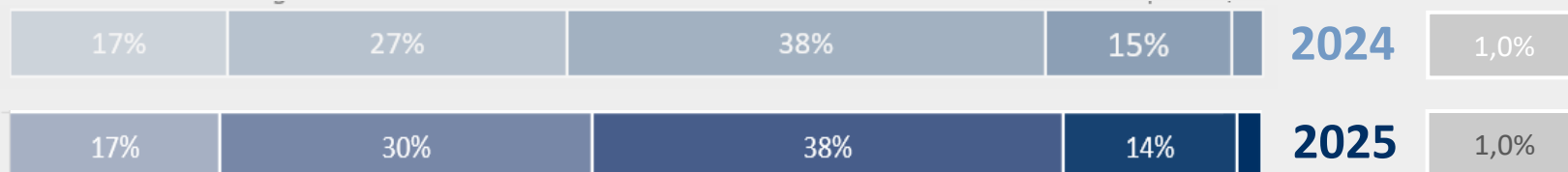
■ nicht zutreffend

Meist ein privates Gesprächsthema

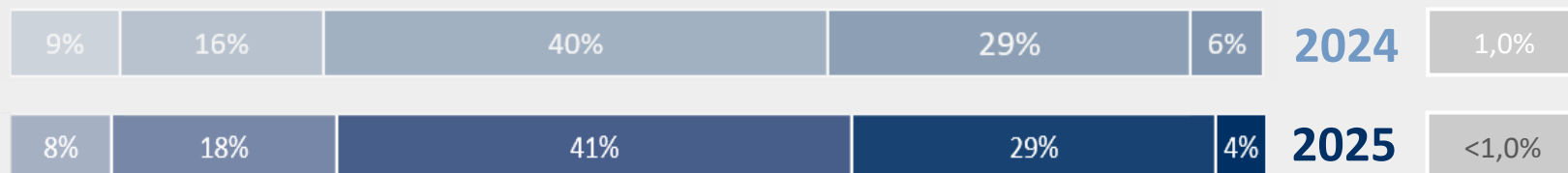
- Bei der Kommunikation über Energiesparmöglichkeiten gibt es wie schon im Vorjahr **große Differenzen** zwischen dienstlichem und privatem Verhalten.
- Während **9%** oft oder immer ihre **Kolleg:innen** auf Einsparmöglichkeiten hinweisen, tun das gut dreimal so viele **(29%) bei Familie und Freund:innen**.
- Beim Vergleich der Ergebnisse beider Umfragen fällt auf, dass Energiesparmöglichkeiten im Jahr **2024** insgesamt gesehen **häufiger thematisiert** wurden – im beruflichen und im privaten Umfeld.

Konsequenzen des Klimawandels

„Ich unterhalte mich mit **Kolleginnen und Kollegen** über Konsequenzen von Klimawandel und Energieverbrauch.“



„Ich unterhalte mich mit **Familie und Freunden** über Konsequenzen von Klimawandel und Energieverbrauch.“



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

■ nicht zutreffend

Eher im privaten Umfeld ein Thema

- Die 2025er Ergebnisse sind insgesamt **etwas schlechter**.
- Bei der Kommunikation über den Klimawandel gibt es wie bereits im Vorjahr **sehr große Differenzen** zwischen dienstlichem und privatem Verhalten.
- Während im **Büro** fast die Hälfte (**47%**) der Befragten **selten oder nie** über den Klimawandel spricht, ist es **privat** nur rund ein Viertel (**26%**).
- Privat** spricht jede:r dritte Befragte (**33%**) **oft oder immer** über den Klimawandel, im **Büro** nur etwa jede:r siebte (**15%**).

Anmerkungen und Feedbacks

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Hier können Sie bei Bedarf persönliche Anmerkungen [...] machen.“
„Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?“

3 Feedback-Optionen, 1.148 Rückmeldungen

- Im Vorjahr gab es nur am Ende der Umfrage die Möglichkeit für Anmerkungen, die 2025er Umfrage bot hierfür **drei Gelegenheiten**. Infolgedessen haben in diesem Jahr **759 bzw. 19%** der Befragten insgesamt 1.148 Feedbacks gegeben (2024: 475 bzw. 15%).
- Zum Büro gab es 485 Anmerkungen, zum privaten Bereich 349 und am Ende der Umfrage 314 Antworten. Diese Kommentare verteilen sich auf insgesamt **acht Themenbereiche**.

Thema	Büro	Privat	Abschluss
Strom	96	81	36
Wärme	216	128	30
Mobilität	91	146	85
Erneuerbare Energien	5	82	35
Frustration	77	16	66
Gegebenheiten	334	225	86
Verbesserung der Umfrage	15	16	53
Lob/Wunsch	2	1	29



Positive Rückmeldungen

Exemplarische Feedbacks zur Umfrage und zur „mission E“

„Super Umfrage!“

„Servus, hat Spaß gemacht!“

„Sehr gute Umfrage, um eventuell hohe Kosten zu vermeiden!“

„Gutes und wichtiges Thema!“

„Sehr wichtiges Thema!“

„Ich unterstütze Ihre Bemühungen sehr.“

„Ich hoffe, dass die Landesverwaltung hier einheitlich und zielstrebig voranschreitet, damit wir uns im Alltag klimabewusst verhalten!“

„Das Thema ist so wichtig, aber müsste im dienstlichen Alltag noch viel stärker bekannt gemacht und vor allem unterstützt werden!!!“

„Danke für das Engagement bei diesem wichtigen Thema! :)“

„Ich finde es wichtig, darauf aufmerksam zu machen. Tolle Idee.“



Mittelwerte und Fazit

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Mittelwerte

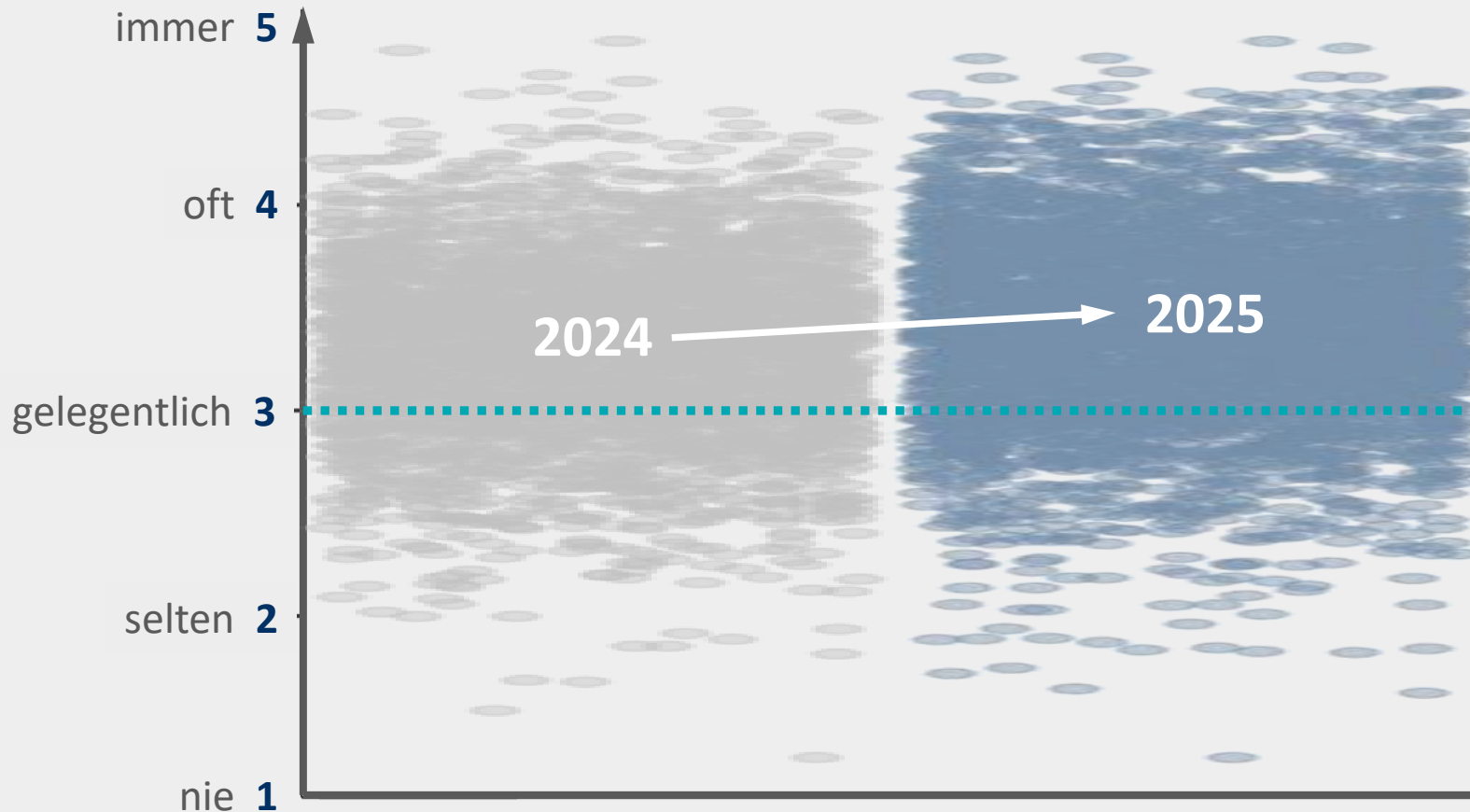
Erläuternde Hinweise

- Bei 44 Fragen standen Antworten auf einer Skala **von 1 („nie“) bis 5 („immer“)** zur Auswahl.
- Die **4 Ja/-Nein-Fragen** wurden an diese Skala **angepasst** und ebenfalls berücksichtigt.*
- Auf Basis der Antworten gemäß dieser **Punkteskala** lassen sich **Mittelwerte** berechnen.
- Die Anzahl der Antworten ist die Grundlage für die **individuellen Mittelwerte**; diese wiederum bilden die Basis für die **Gesamtmittelwerte** der Stichprobe.

* Das energiebewusste Verhalten wurde mit einer 5 bewertet, die umweltschädliche Alternative mit einer 1.

Individuelle Mittelwerte

zunehmendes Energiebewusstsein



„Heatmap“: steigende Tendenz

- Die Verteilungsdiagramme links zeigen die individuellen Mittelwerte aller Befragten der Jahre 2024 und 2025 auf der **Skala von 1 bis 5.***
- Der **Schwerpunkt** der „Heatmap“ des Jahres **2025** liegt
 - wie bereits 2024 erkennbar **oberhalb der Mitte** und
 - noch etwas **höher als der 2024er Schwerpunkt**.

* Bei den Fragen, bei denen die Antwort „nie“ dem energiebewussten Verhalten entspricht, wurde die Skala für das Berechnen der Mittelwerte umgedreht.

Gesamtmittelwerte (1): Bereiche „Büro“ und „Privat“

	Strom	Wärme	Mobilität	Komm	Gesamt
Büro 2025 (2024)	3,34 (3,21)	3,73 (3,82)	2,57 (2,50)	2,39 (2,43)	3,25 (3,18)
Privat 2025 (2024)	3,34 (3,30)	3,77 (3,79)	2,93 (2,93)	2,97 (3,07)	3,36 (3,35)
Gesamt 2025 (2024)	3,34 (3,26)	3,80 (3,80)	2,78 (2,76)	2,68 (2,75)	3,31 (3,28)

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

3,31 – eine leichte Steigerung

- Bei den Kernthemen **„Strom“** und **„Wärme“** liegen erneut alle Mittelwerte **über 3**.
- Der Bereich **„Strom“** zeigt **keinerlei Differenz** zwischen Büro und Haushalt, die höchsten Werte erzielen die Befragten wieder im Bereich **„Wärme“**.
- Bei der **Klimakommunikation** unterscheiden sich Büro und Zuhause **am deutlichsten** (0,58).
- Der Gesamtmittelwert für das **Büro** hat sich dem Wert für den **Privathaushalt** etwas **genähert**.
- Fast alle **Gesamtmittelwerte** liegen **höher** als im Vorjahr.

Gesamtmittelwerte (2): Teilnahme an der „mission E“

	Strom	Wärme	Mobilität	Komm	Gesamt	n
Teilnahme: ja 2025 (2024)	3,44 (3,38)	3,90 (3,92)	2,84 (2,88)	2,77 (2,85)	3,41 (3,40)	1.621 (1.066)
Teilnahme: nein 2025 (2024)	3,26 (3,21)	3,73 (3,74)	2,74 (2,70)	2,62 (2,69)	3,25 (3,22)	2.318 (2.098)

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

Eine bemerkenswerte Korrelation

- Die Ergebnisse zeigen wie schon in 2024 einen **Zusammenhang zwischen der Teilnahme** der Einrichtungen an der „mission E“ **und dem energiebewussten Verhalten** der Beschäftigten.
- Die Befragten aus Behörden, die an der „mission E“ teilnehmen, erzielen wie im Vorjahr **durchgängig höhere Mittelwerte** als die Befragten aus Einrichtungen, die nicht teilnehmen.
- Der Mittelwert **„Gesamt“** der teilnehmenden Behörden (3,41) liegt um **4,9%** (2024: 5,6%) über dem Wert der Einrichtungen, die nicht teilnehmen (3,25).

Gesamtmittelwerte (3a): Alter

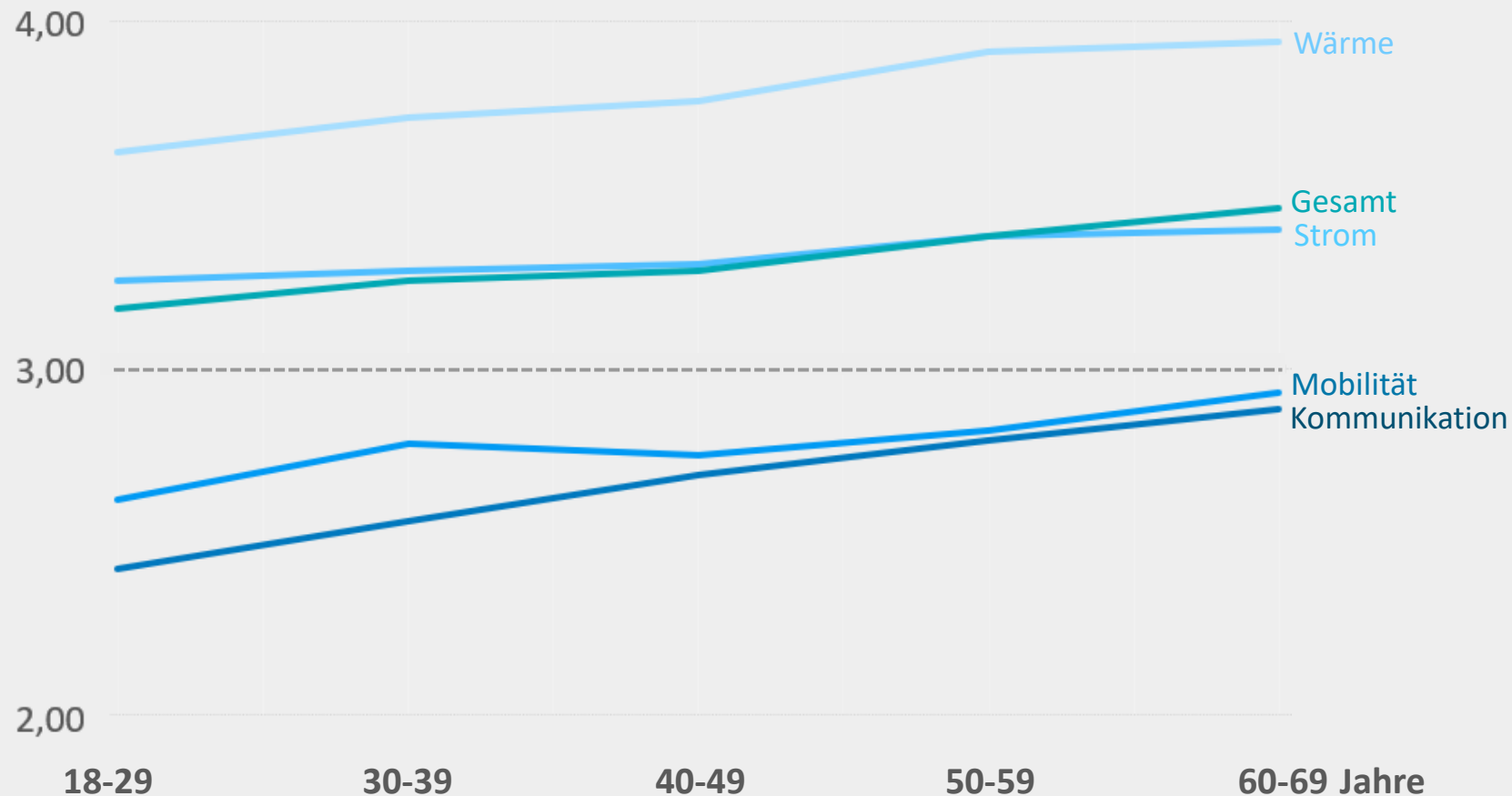
Alter	Strom	Wärme	Mobilität	Komm	Gesamt	n
18-29 J. 2025 (2024)	3,25 (3,16)	3,62 (3,68)	2,62 (2,71)	2,42 (2,54)	3,17 (3,17)	397 (391)
30-39 J. 2025 (2024)	3,28 (3,23)	3,72 (3,72)	2,78 (2,74)	2,56 (2,65)	3,25 (3,23)	917 (736)
40-49 J. 2025 (2024)	3,30 (3,23)	3,77 (3,78)	2,75 (2,71)	2,69 (2,74)	3,28 (3,25)	977 (761)
50-59 J. 2025 (2024)	3,38 (3,33)	3,91 (3,90)	2,82 (2,78)	2,79 (2,89)	3,38 (3,35)	1.172 (973)
60-69 J. 2025 (2024)	3,48 (3,37)	3,94 (3,94)	2,93 (2,93)	2,88 (2,84)	3,46 (3,41)	424 (297)

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

Mit dem Alter wächst das Energiebewusstsein.

- Die Gesamtmittelwerte der einzelnen Alterskohorten sind ebenfalls bemerkenswert.
- Je älter** die Befragten sind, **desto höher** sind fast durchgängig die **Gesamtmittelwerte**.
- Dieser Befund gilt mit nur einer einzigen **Ausnahme**: Im Bereich der Mobilität erzielen die 30- bis 39-Jährigen einen höheren Wert als die 40- bis 49-Jährigen.
- Bis auf die 18- bis 29-jährigen Befragten, deren Gesamtmittelwert konstant blieb, erzielen **alle Altersgruppen** leicht höhere Werte als im Vorjahr.

Gesamtmittelwerte (3b): Alter



Bildlich gesprochen

- Das Liniendiagramm der altersabhängigen Gesamtmittelwerte der Umfrage 2025 illustriert
 - das je nach Themenbereich unterschiedlich ausgeprägte Energiebewusstsein und
 - das mit zunehmendem Alter wachsende Bewusstsein.
- Die Mittelwerte „Wärme“ und „Strom“ liegen (deutlich) über der Skalenmitte (= Wert 3), die Mittelwerte „Mobilität“ und „Kommunikation“ darunter.
- Auch der Gesamtmittelwert aller Themen liegt daher bei allen fünf Altersgruppen klar über der Skalenmitte.

Gesamtmittelwerte (4): Geschlecht

	Strom	Wärme	Mobilität	Komm	Gesamt	<i>n</i>
männlich 2025 (2024)	3,29 (3,23)	3,74 (3,73)	2,79 (2,76)	2,67 (2,77)	3,27 (3,25)	1.771 (1.488)
weiblich 2025 (2024)	3,38 (3,29)	3,86 (3,87)	2,77 (2,75)	2,70 (2,73)	3,35 (3,31)	2.093 (1.632)

■ nie (1) ■ selten (2) ■ gelegentlich (3) ■ oft (4) ■ immer (5)

Frauen haben ein ausgeprägteres Energiebewusstsein als Männer.

- Wie im letzten Jahr erzielen die weiblichen Befragten auch in diesem Jahr **fast durchgängig höhere Gesamtmittelwerte**.
- Dieser Befund gilt mit nur einer **Ausnahme** – der **Mobilität**.

Die Gesamtmittelwerte hängen demnach zusammen mit der Teilnahme der Einrichtung an der „mission E“, mit dem Alter und dem Geschlecht. So erreichen beispielsweise Frauen ab 50 in teilnehmenden Einrichtungen beim Kernthema „Wärme“ einen Mittelwert von 4,03!



Inhaltliches Fazit

Leichte Verbesserungen der bereits erfreulichen Befunde

- Die Umfrage 2025 **bestätigt die guten Werte** des Vorjahres: Die Mehrheit der Befragten hat **ein ausgeprägtes Energiebewusstsein**, das sich deutlich im **Verhalten** niederschlägt.
- Die **Mittelwerte** der Kernthemen **Strom (3,34) und Wärme (3,80)** liegen wie schon im Vorjahr deutlich über dem Wert der Skalenmitte (3), ebenso wie der **Gesamtmittelwert von 3,31** über alle Themen und Bereiche (2024: 3,28).
- Die Gesamtmittelwerte „Büro“ und „Privat“ zeigen **eine geringe Abweichung (0,11)**, das Verhalten der Befragten ist nach wie vor konsistent und im Büro generell kaum anders als zuhause – vor allem bei der Strom- und Wärmenutzung.
- Die **Mittelwerte hängen zusammen** mit der **Teilnahme** der Einrichtung an der „mission E“, dem **Geschlecht**, dem **Alter** und dem **Thema**. Frauen ab 50 Jahren in teilnehmenden Behörden zum Beispiel erreichen beim Thema „Wärme“ einen Mittelwert von über 4.



Methodisches Fazit

Ein Instrument, das künftig alle zwei Jahre zum Einsatz kommt

- Gemessen an strengen statistischen Kriterien ist die Umfrage **nicht repräsentativ**. Da aber fast 4.000 Beschäftigte aller Geschlechter, Alters- und Laufbahngruppen aus der Staatskanzlei und allen Ressorts teilgenommen haben, können die Ergebnisse wie bereits im Vorjahr dennoch **eine gewisse Repräsentativität** beanspruchen.
- Die Gegenüberstellung der Umfrageergebnisse 2025 und 2024 zeigt **leicht positive Entwicklungen**. Um **signifikante Verhaltensänderungen** der Beschäftigten zu ermitteln, wird die Umfrage nunmehr **im zweijährigen Turnus** durchgeführt.
- Wie schon im Vorjahr lassen sich auch in diesem Jahr aus verschiedenen Einzelbefunden **Aufträge für die inhaltliche Kampagnenarbeit** ableiten: Bei einzelnen Verhaltensweisen gibt es **Verbesserungspotenziale**, die unter Umständen auf Unwissenheit beruhen (Beispiele: Lüftungsverhalten, Klimaanlage und Verbrauchscontrolling).

Die Landesregierung hat sich mit § 7 Klimaschutzgesetz Nordrhein-Westfalen zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 eine bilanziell klimaneutrale Landesverwaltung zu erreichen. Dieses ressortübergreifende Vorhaben wird durch die Geschäftsstelle Klimaneutrale Landesverwaltung (GS KNLV) im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gesteuert. Zu den Maßnahmen zählt auch die „mission E“, die Motivationskampagne für energiebewusstes Verhalten. NRW.Energy4Climate ist mit der Aufgabe betraut, die „mission E“ bis 2030 in der gesamte Landesverwaltung umzusetzen.

Vielen Dank!

NRW.Energy4Climate GmbH
EUREF-Campus 1c, 40472 Düsseldorf

Judith Geusen
Tom Küster
Eva Marx
Rocco Rossinelli

knlv@energy4climate.nrw



mission^E